





Inhalt

Unser Geschäftsmodell und unsere Werte	4
Unser Beteiligungsportfolio	6
Vorwort des Vorstands	14
Bericht des Aufsichtsrats	16
Konzernlagebericht	19
Konzernabschluss der AdCapital AG	33
Jahresabschluss der AdCapital AG	59
Impressum	76



Unser Geschäftsmodell und unsere Werte

4

Die AdCapital AG ist eine Industrieholding mit Schwerpunkt auf den Kernindustrien Elektrotechnik, Metall- und Kunststoffverarbeitung, Maschinen- und Werkzeugbau sowie Automotive. Diesen Fokus haben wir weiter geschärft, indem wir uns im vergangenen Jahr vollständig und endgültig aus dem Geschäftsfeld Asset-Management zurückgezogen haben. Damit liegt die volle Konzentration der Holding heute auf der Steuerung, Förderung und Weiterentwicklung des Geschäfts der Tochtergesellschaften sowie deren gemeinsamer Marktpotenziale.

Die Beteiligungen von AdCapital sind in erster Linie produzierende Unternehmen in Märkten mit Zukunftspotenzial. Unsere Produkte und Leistungen zeichnen sich durch ein Höchstmaß an Substanz und Entwicklungsperspektiven aus – die Basis für nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg, für Profitabilität und Wettbewerbsfähigkeit. Um diese Faktoren weiter zu stärken, treiben wir innerhalb der Holding die Zusammenarbeit der Tochtergesellschaften untereinander konsequent weiter voran und fördern diese. Davon versprechen wir uns mittelfristig einen Schub bei Produktentwicklung, Prozessoptimierung, Produktivität und Marktfähigkeit, der das Geschäft aller Töchter nachhaltig stärken wird. Unser Ziel ist die Spitzenklasse!

Ein Beispiel für die erfolgreiche Nutzung von Synergien zwischen den Tochtergesellschaften liefert die Gründung der frako power systems GmbH & Co. KG im Jahr 2013. Diese 100%ige Tochtergesellschaft ist im Markt für Kraft-Wärme-Kopplung und Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung tätig. frako power systems vertreibt das Blockheizkraftwerk fp20 im industriellen und gewerblichen Bereich – und stützt seine Aktivitäten dabei unmittelbar auf Kompetenzen anderer Töchter in den Bereichen Elektromotoren (EW Hof), Energiemanagement (FRAKO) und Steuerungssoftware (BDT).

Ausdruck dieser neuen Kultur der Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe ist auch unser Gemeinschaftsstand auf der diesjährigen Hannover Messe im April 2014.

Gemeinsam mit Management und Mitarbeitern unserer Tochterunternehmen arbeiten wir intensiv an der strategischen Ausrichtung, an Initiativen zur Prozess- und Produktinnovation, an der Weiter-



entwicklung der Organisation sowie an Personalförderung und -weiterbildung. Dies sehen wir angesichts von Globalisierung, Technologieinnovation und ständiger Marktveränderungen als zentrale Aufgabe der Holding, um die Wettbewerbsfähigkeit der Tochterunternehmen zu gewährleisten.

Vor diesem Hintergrund legen wir großen Wert auf die Optimierung von Prozessen und Unternehmensstrukturen – ebenso wie auf die nachhaltige Weiterentwicklung der Unternehmenskulturen innerhalb der Holding. Diese Aspekte schaffen die Basis für die Vernetzung unserer Gesellschaften, unter anderem mit Blick auf Technik und Technologie, auf Marktverständnis und Marktentwicklung. Für diese Kernaufgabe gibt AdCapital seinen Tochtergesellschaften Impulse, fördert Investitionen und unterstützt sie bei Umbau, Expansion sowie Internationalisierung.

Um mit diesen Maßnahmen und in diesem anspruchsvollen Umfeld erfolgreich zu sein, spielen Auswahl, Förderung, Weiterbildung und Bindung von Mitarbeitern eine zentrale Rolle. An dieser Stelle hilft die Holding mit Methoden und Werkzeugen, schafft Plattformen für den Austausch und hat ein nachhaltiges Personalentwicklungskonzept etabliert. All diese Aktivitäten stärken das Bild der AdCapital-Gruppe als strategischer, langfristiger und zuverlässiger Partner – sowohl für Kunden und Lieferanten als auch für die Mitarbeiter unserer Beteiligungen. Dabei steht die Holding auf sicherem finanziellen Boden: Die AdCapital AG finanziert ihre Beteiligungen weiterhin aus vorhandenen Eigenmitteln – ohne auf Fremdkapital angewiesen zu sein.

AdCapital steht als mehrheitlich im Familienbesitz gehaltener Konzern in der Tradition des deutschen Mittelstands. Daraus resultiert ein Verständnis von Unternehmertum und Führung, das auf Nachhaltigkeit, Fairness und Verantwortung beruht – Grundwerte, die die Arbeit der Holding deutlich prägen. Deshalb zählen neben Arbeitsplatz- und Standortsicherheit vor allem Stabilität und Profitabilität zu unseren zentralen Zielen. Unser Fokus auf ausgewählten Kernindustrien mit Wachstumspotenzial gibt der Holding auch in Zukunft finanzielle Unabhängigkeit – und unseren Aktionären nachhaltige Investitionssicherheit.



Unser Beteiligungsportfolio

Wesentliche Beteiligungen¹ der AdCapital AG > Mehrheitsbeteiligungen

6

Beteiligung	Branche	Anteil in %
Bavaria Digital Technik GmbH ²	Geräte- und Anlagenbau, Elektrotechnik	100,0
EW Hof Antriebe und Systeme GmbH ²	Antriebstechnik, Engineering und Anlagenbau	100,0
FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH ²	Elektrotechnik	100,0
frako power systems GmbH & Co. KG ²	Elektrotechnik	100,0
Erich Jaeger GmbH & Co. KG ²	Automotive	100,0
KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH ²	Kunststoffverarbeitung	100,0
OPUS Formenbau GmbH ²	Formen- und Werkzeugbau	75,0
Taller GmbH ²	Elektrotechnik	99,95

Wesentliche Beteiligungen¹ der AdCapital AG > Minderheitsbeteiligungen

Beteiligung	Branche	Anteil in %
komm.passion GmbH	PR-Dienstleistungen	25,5

¹Das Beteiligungsportfolio der AdCapital AG umfasste zum 31. Dezember 2013 acht Mehrheits- und eine Minderheitsbeteiligung. Die Zahl der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften betrug im Jahr 2013 22 (Vorjahr: 24). Im Interesse einer transparenten Darstellung der Beteiligungsstruktur qualifizieren wir aber nicht jede einzelne Gesellschaft als Investment. Die Zahl der Investments wird vielmehr wie folgt ermittelt: Gesellschaften, die im In- und Ausland über Tochtergesellschaften verfügen, wie beispielsweise die Taller-Gruppe und die Erich Jaeger-Gruppe, werden nur als ein Investment erfasst. Zwischenholdings, die im Wesentlichen aus Steuer- und Haftungsgründen aufrechterhalten werden, sind ebenfalls nicht als Investment aufgeführt. Dies gilt auch für Grundstücksgesellschaften oder sonstige Gesellschaften, die nicht eigenständig am Markt agieren, sondern vorwiegend Dienstleistungen im Konzern erbringen oder der Abwicklung wirtschaftlicher Vorgänge dienen.

²Mittelbare Beteiligung.

Bavaria Digital Technik GmbH

www.bdt-online.de

Mitarbeiter:	92 (Vorjahr: 100)
Umsatz:	13,3 Mio. € (Vorjahr: 14,6 Mio. €)
AdCapital-Anteil:	100 %
Beteiligung seit:	2006
Geschäftsführer:	Hermann Schweizer



Die Kernkompetenzen der Bavaria Digital Technik GmbH (BDT GmbH) spiegeln sich in ihren zwei Hauptgeschäftsbereichen wider: der Entwicklung und Herstellung von elektronischen Komplettsystemen und der Elektronik-Auftragsfertigung (Electronic Manufacturing Services, EMS).

Das Leistungsportfolio der BDT im Detail:

- Hardware- und Softwareentwicklung
- Mechanische Konstruktion
- Prüfmittelbau, Industrialisierung
- Supply-Chain-Leistungen
- Elektronikfertigung
- Gerätemontage
- Mechanik-/Mechatronik-Fertigung
- Herstellung von IPCs
- Aftersales-Service

Die BDT ist seit Jahrzehnten Spezialist für die Entwicklung und Herstellung von kompletten Systemen für die Druckmaschinenindustrie. Bei Druckleitständen aus dem Hause BDT kommt tatsächlich „alles aus einer Hand“, auch die Spezialsoftware ist eine Eigenentwicklung. Erfahrung und Know-how aus dem Bereich Druckmaschinen bringt das Unternehmen in Aufgabenstellungen aus anderen Branchen ein und ist damit ein kompetenter Partner für Module und Anlagen-

komponenten mit einer starken elektrotechnischen/elektromechanischen Ausprägung.

Als EMS-Dienstleister übernimmt die BDT die Produktion einer breiten Palette von elektronischen Modulen in wechselnden Losgrößen. Besonders stark ist der Auftragsfertiger im Bereich von hochkomplexen Baugruppen mit einer großen Anzahl unterschiedlicher elektronischer Komponenten. Mit ganzheitlicher Beratung, der Entwicklung von Baugruppen, Bauteilebeschaffung, effizienter Industrialisierung und umfassenden Serviceleistungen deckt das Unternehmen die gesamte Wertschöpfungskette ab. Die Kunden kommen überwiegend aus den Sektoren Industrieelektronik, Medizintechnik, Automotive und Energietechnik. Die Kombination aus langjähriger Erfahrung und Innovationsgeist erlaubt es der BDT, flexibel auf Anforderungen aus verschiedenen Branchen zu reagieren.

Gut 90 Mitarbeiter am Firmenstandort in Pfronten im Allgäu sorgen für die reibungslose Abwicklung von Kundenprojekten. Ihre Kompetenz und der moderne Maschinenpark sind der Garant für die Einhaltung gehobener Qualitätsstandards in den Bereichen Entwicklung, Sourcing, Produktion und Service. Mit der Installation eines neuen ERP-Systems zum Jahresbeginn 2014 hat die BDT einen weiteren Schritt in eine erfolgreiche Zukunft gemacht.

EW Hof Antriebe und Systeme GmbH

www.ewhof.de

Mitarbeiter ¹ :	141 (Vorjahr: 158)
Umsatz ¹ :	11,1 Mio. € (Vorjahr: 13,2 Mio. €)
AdCapital-Anteil:	100%
Beteiligung seit:	1992
Geschäftsführer:	Rolf Hinrichsen

EW HOF
ANTRIEBE UND SYSTEME GMBH



Seit 1957 entwickelt, produziert und vertreibt EW Hof applikationsoptimierte Antriebslösungen, basierend auf jahrelangen Erfahrungen und sehr gutem Qualitätsverständnis. Als Sondermotorenbauer in der Anlagen- und Energietechnik konzentrieren wir uns auf die individuellen Kundenanforderungen.

Das Produktportfolio erstreckt sich über Gleichstrom-, Drehstrom-Asynchron-, Drehstrom-Synchron-, Ex-, Torque-, Schrittl- und Servomotoren sowie batteriegespeiste Antriebe bis hin zu Generatoren. Je nach Produkt werden die Motoren und Generatoren ab einer Achshöhe von 63 bis 650 cm gefertigt. Hochspezialisierte Ingenieure und Techniker sind in der Lage, nahezu alle Antriebsaufgaben optimal zu lösen. Dabei orientiert sich das Unternehmen an den neuesten technischen Entwicklungen des Marktes.

Die EW Hof-Gruppe besteht aus zwei Standorten, mit dem Hauptsitz in Hof, Oberfranken, für die Bereiche Vertrieb, Entwicklung, Konstruktion, Service sowie Administration

und der Tochtergesellschaft ESPO in Rožnov, Tschechien, für die Produktion.

EW Hof verzeichnete 2013 einen niedrigeren Umsatz als 2012, da die Branchen Blockheizkraftwerke (BHKW), regenerative Wasserenergien und Prüfstände nicht die Erwartungen erfüllten. Eine erfreuliche Entwicklung ist derzeit in den Branchen OEM und e-Mobility zu sehen, die jedoch die Umsatzrückgänge aus den anderen Branchen nicht ausgleichen konnte.

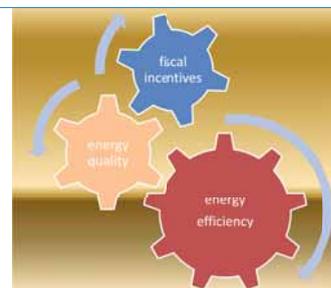
Für die Zukunft wird das Wachstum und somit der Schwerpunkt der EW Hof-Gruppe in den Branchen OEM, e-Mobility, BHKW auf andere Leistungsbereiche und Windenergieanlagen ausgerichtet.

In den nächsten Jahren soll zudem der europäische Markt weiter ausgebaut werden. Vorrangig steht die Gewinnung weiterer Kundenprojekte im Vordergrund, um wirtschaftliche Stabilität zu generieren.

FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH

www.frako.com

Mitarbeiter:	117 (Vorjahr: 108)
Umsatz:	18,9 Mio. € (Vorjahr: 21,9 Mio. €)
AdCapital-Anteil:	100%
Beteiligung seit:	2005
Geschäftsführer:	Peter Herbst, Dr. Matthias Sehmsdorf (ab 20.1.2014)



FRAKO hilft die aktuellen gesellschaftlichen Forderungen nach globaler Energieeffizienz und intelligentem Energiemanagement als produzierendes Unternehmen zu erfüllen. So berücksichtigt das Unternehmen bei der Festlegung und

Entwicklung seiner Produktgruppen diese Kernthemen mit hoher Priorität und beteiligt sich aktiv an den aktuellen Diskussionen zur Suche nach Lösungsvarianten für die neuen Anforderungen zum Gelingen der Energiewende.

¹Konsolidiert, inkl. Tochtergesellschaften.

FRAKO steht weltweit für Kompetenz und technologische Führung in den Bereichen Leistungskondensatoren, Blindstrom-Kompensations-Anlagen, Power-Quality-Systemlösungen und Energiemanagementsysteme. Unter dem Motto „Sichere Energielösungen nach Maß“ liefert das Unternehmen Produkte zur Erfassung, Dokumentation, Analyse, Abrechnung und Visualisierung des Energieverbrauchs bei Strom, Gas, Wasser, Druckluft und Dampf. FRAKO entwickelt, produziert und vertreibt vom Standort Teningen aus Produkte, die der Einsparung von Energiekosten, der Reduzierung von CO₂-Emissionen, der Energieeffizienz sowie einer Verbesserung der Netzspannungsqualität dienen. Ob Leistungskondensatoren, anschlussfertige Blindstrom-Kompensations-Anlagen, Aktiv- und Passivfilter oder Energiemanagementsysteme – die Neu- und Weiterentwicklung der Produktpalette hat bei FRAKO oberste Priorität.

Im Bereich Kondensatoren steht die Markteinführung der Kondensatoren im nordamerikanischen Markt im Fokus. Im Bereich Energiemanagement hat die laufende Überarbeitung unserer Visualisierungssoftware höchste Priorität. Hier konnten 2013 die ersten Projekte abgewickelt werden. Auch in Zukunft muss diese Software den sich ständig ändernden Kundenwünschen angepasst und weiterentwickelt werden.

Im Bereich Power Quality konnte der Aktivfilter erfolgreich am Markt eingeführt werden. 2014 wird eine Serie von

Passivfiltern folgen. Damit kann der Bereich Power Quality mit einer vollständigen Produktpalette am Markt auftreten.

Als Referenzobjekt für seine Kunden hat FRAKO bereits 2012 als eines der ersten Unternehmen in Deutschland die Zertifizierung nach ISO 50001 (Einführung eines Energiemanagementsystems) erfolgreich abgeschlossen. Das dokumentiert unsere Verbundenheit mit dem Ziel einer ernsthaft andauernden Energieeinsparung und ständigen Verbesserung der Energieeffizienz.

Ende 2013 konnte ein Blockheizkraftwerk (BHKW) des Typs fp20 des Schwesterunternehmens frako power systems GmbH & Co. KG in Betrieb genommen werden. Der damit erzeugte Strom wird im Unternehmen vollständig verbraucht. Die erzeugte Wärme wird zum einen als Prozesswärme in der Kondensatorenproduktion und zum anderen zur Raumwärmenutzung für die Räume des Technologie-Parks Teningen genutzt. Ein ausgeklügeltes Steuerungssystem sorgt für eine hohe Ausnutzung des BHKW und damit für einen positiven Beitrag zur aktuellen Energiepolitik.

Als Vorreiter im Bereich Energieeinsparung und Energieeffizienz beim eigenen Unternehmen sowie bei den angebotenen Produkten setzt FRAKO als Technologieführer Maßstäbe für ein modernes, zukunftsorientiertes Energiemanagementsystem.

frako power systems GmbH & Co. KG

www.frakopowersystems.de

Mitarbeiter:	5 (Vorjahr: -)
Umsatz:	0,05 Mio. €
AdCapital-Anteil:	100 %
Beteiligung seit:	2013
Geschäftsführer:	Jan van het Reve



Die im Jahr 2013 durch die AdCapital AG neu gegründete frako power systems GmbH & Co. KG mit Sitz in Teningen bei Freiburg i.Br., Baden-Württemberg, ist ein Anbieter von Systemen zur effizienten, sicheren und nachhaltigen Energieerzeugung. Insbesondere spezialisiert sich frako power systems auf Produkte und Leistungen im Bereich Kraft-

Wärme-Kopplung sowie Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung im industriellen und gewerblichen Einsatz.

Mit seinem Leistungsangebot reiht sich frako power systems in ein bestehendes Netzwerk von Unternehmen innerhalb der AdCapital-Gruppe ein, die in angrenzenden

und sich überschneidenden Produkt- und Kompetenzbereichen tätig und erfolgreich etabliert sind. So fließt vorhandenes Know-how aus der AdCapital-Gruppe in den Bereichen Generatoren für Blockheizkraftwerke (EW Hof), Energiemanagementsysteme und Energieverbrauchsoptimierung (FRAKO) sowie Steuerungshardware und -software (Bavaria Digital Technik) in die Weiterentwicklung der zukunftsorientierten Leistungsbereiche der frako power systems mit ein.

Das Blockheizkraftwerk fp20 von frako power systems ist eine industriell gefertigte Energieerzeugungsanlage im mittleren Größensegment (elektrische Leistung von 20 kW), die gleichzeitig Strom und Wärme produziert. Das dabei zur Anwendung kommende Funktionsprinzip der Kraft-Wärme-

Kopplung ermöglicht eine maximale Ausnutzung der eingesetzten Primärenergie.

Die Produkte von frako power systems sind nicht nur umweltfreundlicher als viele herkömmliche Lösungen, sondern stellen wirtschaftlich hochinteressante Alternativen in diversen Einsatzvarianten dar.

Anspruchsvolle Anwendungsfälle im industriellen und gewerblichen Umfeld mit Nutzung der thermischen Energie als Prozesswärme oder zum thermischen Antrieb von Kälteanlagen sind dabei unser Spezialgebiet, das wir mit innovativen und zugleich betriebssicheren Lösungen bedienen und in das die neuesten Erkenntnisse aus unserer engen Kooperation mit der Wissenschaft einfließen.

Erich Jaeger GmbH & Co. KG

www.erich-jaeger.de

Mitarbeiter ¹ :	750 (Vorjahr: 665)
Umsatz ¹ :	49,6 Mio. € (Vorjahr: 43,0 Mio. €)
AdCapital-Anteil:	100%
Beteiligung seit:	1993/1998
Geschäftsführer:	Wolfgang Wiese, Jörg Dorbandt



Die Erich Jaeger GmbH & Co. KG zählt mit ihren Tochtergesellschaften zu den international führenden Herstellern elektrischer Verbindungen für die Automobilindustrie. Den Schwerpunkt stellen Steckverbinder zur elektrischen Verbindung von Zugfahrzeugen mit Anhängern dar. Jaeger ist seit Jahrzehnten Entwicklungslieferant von PKW-, Nutzfahrzeug-, Militärfahrzeug- und Landmaschinenherstellern. Die Kunden erhalten Produkte in extrem hoher Stabilität für widrigste Umwelthanforderungen, zum Beispiel extreme Temperaturen, und mit Tauchwasserfestigkeit bis zu mehreren Metern Tiefe.

Jaeger bietet von der Entwicklungsleistung bis zur produktionssynchronen Anlieferung inklusive kundenspezifischer Logistikanforderungen alles aus einer Hand. Rund 750 Mitarbeiter entwickeln, produzieren und verkaufen weltweit innovative Lösungen der Produktgruppen Steck-

verbindungen, Kabelbäume und Elektronik. Das Wissen und die Erfahrung bei der Entwicklung und der Herstellung der Produkte werden ständig in neue individuelle oder standardisierte Lösungen übertragen. Eine Vielzahl an Patenten unterstreicht dabei die am Markt anerkannte Entwicklungskompetenz. Auch im vergangenen Geschäftsjahr wurden wieder einige Schutzrechte zu zukunftsweisenden Ideen angemeldet, die den Kundennutzen der Produkte weiter erhöhen.

Aufgrund der Gewinnung mehrerer Neukunden und der Markteinführung verschiedener neuer Produkte ist es trotz des weiterhin in Westeuropa rückläufigen Automobilmarktes gelungen, Umsatz und Ergebnis zu steigern. Besonders in China und Amerika konnten durch die Umsetzung zahlreicher Projekte Marktanteile gewonnen werden. In den Bereichen Produktion und Materialwirtschaft wurden weitere Maßnahmen zur Pro-

¹Konsolidiert, inkl. Tochtergesellschaften.

duktivitätssteigerung und Reduzierung des Materialeinsatzes umgesetzt, die erhebliche Wirkung zeigten. Die Einsparungen im Materialbereich konnten die Margenverluste durch den massiven Preisdruck von Kundenseite teilweise kompensieren.

In den nächsten Jahren soll der Marktanteil in Europa und Asien durch die Gewinnung neuer Kunden erhöht werden.

Zudem werden die Märkte in Amerika, Russland und Ozeanien noch stärker erschlossen. Im amerikanischen Markt konnten 2013 einige Neukunden gewonnen werden. In Russland konnte ein Nutzfahrzeughersteller als Kunde gewonnen werden. Dieser Trend soll 2014 durch mehrere Neuentwicklungen fortgesetzt werden, um in einigen Jahren einen respektablen Marktanteil zu erreichen.

KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH

www.kts-schmoelln.de

Mitarbeiter:	83 (Vorjahr: 80)
Umsatz:	5,8 Mio. € (Vorjahr: 5,9 Mio. €)
AdCapital-Anteil:	100 %
Beteiligung seit:	1991
Geschäftsführer:	Dr. Wolfgang Markgraf



Die KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH ist Partner ihrer Kunden – von der Produktidee bis zur Baugruppe. Als Systemlieferant bietet das Unternehmen Know-how in allen Projektphasen von der Entwicklung über den Werkzeug-/Formenbau, den Spritzguss bis zur Montage und Veredelung. Mit hochwertiger CNC-Technik und erfahrenen Mitarbeitern werden im eigenen Werkzeug-/Formenbau komplexeste Spritzgießformen bis etwa 800 mm Kantenlänge hergestellt. Auf 25 Spritzgießfertigungszentren, die auch mehrkomponentenfähig sind und Sonderverfahren beinhalten, werden anspruchsvolle Kunststoffteile realisiert. Auch Hybridbauteile wie zum Beispiel Metall- und Kunststoffverbindungen sind möglich. Nachfolgende Veredelungsaufgaben wie Tampondruck, Heißprägen, Ultraschallschweißen oder die Montage von Baugruppen können ebenfalls im eigenen Hause realisiert werden. Bei Lackierungen und Beschichtungen wird mit Partnern zusammengearbeitet.

Die Entwicklungsabteilung arbeitet mit 3-D-CAD- und Moldflow-Simulationssoftware, die alle konstruktiven Möglichkeiten erlaubt. Auf diese Weise entstehen hochwertige technische Teile, Sicht- und Designteile und komplette Baugruppen. Gehäusesysteme für Energie/Solar/Heizung, Telekommunikation, Feinmechanik/Optik, Medizintechnik, Elektrotechnik/Elektronik und Fahrzeugbau werden für Kunden wie Vaillant, Gigaset, Zeiss, Biotronik, Euchner und Continental hergestellt.

Die hohe Fertigungskompetenz und Innovationsstärke der KTS wird sowohl im Spritzguss als auch im Formenbau durch Investitionen ausgebaut und durch regelmäßige, intensive Aus- und Weiterbildungen unserer Belegschaft laufend an neue Herausforderungen angepasst. Auf der K-Messe 2013 erhielt die KTS einen der Innovationspreise vom GKV-TecPart für die Baugruppe Drucktank.

OPUS Formenbau GmbH

www.opus-formenbau.de



Mitarbeiter:	34 (Vorjahr: 29)
Umsatz:	5,0 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio. €)
AdCapital-Anteil:	75 %
Beteiligung seit:	2007
Geschäftsführer:	Markus Menchen

12

Die OPUS Formenbau GmbH ist als kompetenter Partner der Industrie, insbesondere der Automobilzulieferindustrie, tätig und zählt weltweit führende Systempartner im Bereich Dichtsysteme zu ihren Kunden. Das Unternehmen entwickelt und fertigt anspruchsvolle Spritzgieß- und Vulkanisationswerkzeuge, wobei die technische Kernkompetenz auf der Fertigung von Formen liegt, mit denen elastomere Materialien wie beispielsweise EPDM und TPE zu Produkten für den Bereich Fahrzeugabdichtungen verarbeitet werden. Hierzu gehören vor allem Fensterführungen sowie Cabrio- und Coupédichtsysteme aus dem Geschäftsfeld Karosseriedichtsysteme.

Die Entwicklung von auf den Einsatzzweck der Auftraggeber abgestimmten Formen, von elementar einfach aufgebauten Prototypen aus Aluminium bis hin zu voll kinematisierten und prozessintegrierten Serienwerkzeugen, ist ein Schwerpunkt des Leistungsspektrums.

Zu den Erfolgsfaktoren des Unternehmens zählen sowohl die hochqualifizierten Fachkräfte mit umfangreicher Be-

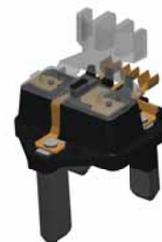
rufserfahrung im Tätigkeitsfeld des Formenbaus für Fahrzeugabdichtungen sowie ein modernster Maschinenpark mit Automatisierungslösungen. Hierdurch ist OPUS in der Lage, seinen Kunden in allen Projektphasen von der Produktentstehung bis zum Serienanlauf maßgeschneiderte Lösungen anzubieten. OPUS konnte sich mit seiner Nischenstrategie sehr erfolgreich am Markt etablieren und bedient heute mit seinen Leistungen ein breit aufgestelltes Kundenportfolio in ganz Europa. Diese Strategie soll konsequent weitergeführt werden. Hierzu wird das Unternehmen an seinem neuen Standort in den nächsten Jahren weiter ausgebaut und die Kapazitäten mit weiteren Automatisierungslösungen werden erweitert.

Anlässlich des vom Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen und des Fraunhofer-Institutes für Produktionstechnologie IPT veranstalteten Wettbewerbes „Excellence in Production“ erzielte die OPUS Formenbau GmbH bei der Preisverleihung zum Werkzeugbau des Jahres den zweiten Platz in der Kategorie „externer Werkzeugbau unter 50 Mitarbeiter“.

Taller GmbH

www.taller.de

Mitarbeiter ¹ :	110 (Vorjahr: 126)
Umsatz ¹ :	27,7 Mio. € (Vorjahr: 28,5 Mio. €)
AdCapital-Anteil:	99,95 %
Beteiligung seit:	2007
Geschäftsführer:	Michael Schöne, Götz Illner



Die Taller GmbH ist einer der führenden Hersteller von Steckerbrücken und Gerätedosen für die Elektronikindustrie. In Europa ist das Unternehmen Marktführer und weltweit einer der größten Produzenten von Steckerbrücken.

Mit einer Historie und Erfahrung von mehr als 35 Jahren besitzt die Firmengruppe ein großes Know-how bei der Entwicklung, Konstruktion und Fertigung technisch anspruchsvoller Kunststoff-Metall-Verbindungen. Diese Tradition vereint die Taller GmbH mit marktgerechten Innovationen, die Benchmarks für die gesamte Steckerbrückenbranche setzen.

Nach Beendigung der Produktionsaktivitäten am Standort China im Jahr 2012 wurden 2013 die Fertigungskapazitäten nach Deutschland zurückverlagert und erfolgreich in die bestehende Produktionslandschaft am Hauptsitz Waldbronn integriert. Zudem wurde im Jahr 2013 mit einer Gesamtsumme von 1,2 Mio. € die hoch automatisierte und voll überwachte Fertigung weiter modernisiert und es wurde gezielt in den Ausbau von Produktionskapazitäten für bestehende und neue Produkte investiert. 2014 sind weitere Investitionen in Höhe von 1,67 Mio. € zur Fertigung neuer Produkte im Steckerbrücken- und OEM-Bereich geplant.

Da die Taller GmbH ein global agierendes Unternehmen mit einer Exportquote von über 77 % ist, wird die kundennahe Vertriebspräsenz in den Hauptmärkten zukünftig noch weiter verstärkt und ausgebaut. Schwerpunkte werden in den kommenden Jahren die Fokussierung auf den Heimatmarkt – Deutschland und Zentraleuropa – sowie die Erweiterung der Aktivitäten in Osteuropa, der Türkei und dem Nahen Osten sein.

Neben dem Hauptgeschäftsbereich der Steckerbrücken steht der weitere erfolgreiche Ausbau des OEM-Produktbereichs im Mittelpunkt der Aktivitäten. Durch die Markteinführung von neuen, innovativen Produkten und die Gewinnung zusätzlicher Kundenprojekte wird mit dem OEM-Geschäftsbereich das zweite wirtschaftliche Standbein weiter ausgebaut. Vorangetrieben wird der Ausbau des OEM-Bereichs durch die seit Mitte 2013 getätigten Investitionen von über 920 T€ in Maschinen, Montageanlagen, Spritz- und Stanzwerkzeuge einer neuen Produktfamilie für Weißwarenkunden. Der Serienstart dieses Neuprojektes findet im ersten Quartal 2014 statt.

Am 30. Juni 2013 wurde mit Herrn Jürgen Schmidt einer der beiden Geschäftsführer der Taller GmbH in den Ruhestand verabschiedet. Bereits am 18. Februar 2013 hat Herr Götz Illner als neuer Geschäftsführer mit Schwerpunkt Vertrieb seine Arbeit aufgenommen. Herr Illner bildet seither gemeinsam mit dem Geschäftsführer Herrn Michael Schöne die neue Doppelführung der Taller GmbH.

Die Taller GmbH startet somit nach der erfolgreich durchgeführten Neuausrichtung und Umorganisation in den letzten beiden Jahren gestärkt in das kommende Geschäftsjahr und befindet sich weiter auf dem Weg zu einem krisensicheren Unternehmen mit einer nachhaltig stabilen Ertragslage.

Die AdCapital AG wird die Taller GmbH als einen der führenden Hersteller für die Kabelkonfektionsbranche und expandierenden OEM-Zulieferanten der Elektro- und Weißwarenindustrie auf ihrem Weg weiter begleiten und unterstützen.



Vorwort des Vorstands

14

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Im Jahr 2013 haben wir weitere wichtige Etappenziele bei der strategischen Neuausrichtung der AdCapital-Gruppe erreicht. Im Rahmen der Konzentration auf das Beteiligungsgeschäft konnten wir zum einen die klare Ausrichtung der einzelnen Gesellschaften weiter vorantreiben sowie weitere operative Schwachstellen bereinigen. Zum anderen haben wir den Fokus auf Investitionen in die Verbesserung und Modernisierung von Produktionsinfrastruktur und Geschäftsprozessen gelegt. Des Weiteren gab es verstärkt gemeinsame Initiativen in den Bereichen Personalentwicklung und Produktinnovationen, um das Produkt- und Leistungsportfolio für die Zukunft erheblich zu verstärken. Wir haben diese Schritte trotz der insgesamt schwachen Konjunktur in vielen unserer Kundenbranchen unternommen, da wir die Wettbewerbsfähigkeit unserer Gesellschaften dauerhaft erhöhen wollen.

Zu den wesentlichen Erfolgen des Jahres 2013 gehören unter anderem:

- die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Erich Jaeger GmbH & Co. KG mit einem Ausbau von Marktanteilen unter anderem im chinesischen Markt sowie erfolgversprechenden Ansätzen im neuen Markt Nordamerika
- die Entwicklung innovativer neuer Produkte bei Erich Jaeger für den Agrarbereich
- die Fortsetzung der Automatisierungsstrategie bei der OPUS Formenbau GmbH mit entsprechenden Produktivitätsfortschritten
- die Stabilisierung der Teller-Gruppe nach der Schließung der chinesischen Fertigung mit gleichzeitiger Optimie-

rung der Fertigung sowie des Vermarktungsstarts von neuen Produkten

- die Umstrukturierung der Produktion für Elektromotoren in der EW Hof-Gruppe
- der Start unserer neuen Tochtergesellschaft frako power systems GmbH & Co. KG, die im Markt für Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung tätig ist und als Basis für eine engere Zusammenarbeit verschiedener Tochtergesellschaften dienen soll.

Diese Beispiele machen deutlich, dass der eingeschlagene Weg der Professionalisierung unserer Tochtergesellschaften auf allen Ebenen und in allen Funktionen die Grundlage für zukünftigen Erfolg ist. Dieser Weg verlangt aber auch Stehvermögen und Überzeugungskraft, da sich Strukturen, Abläufe und Produkte nur über nachhaltige Maßnahmen dauerhaft verbessern lassen. Die notwendigen Investitionen können nur fruchten, wenn die Holding und die Tochtergesellschaften gleichzeitig auch an den Werten, der Unternehmenskultur und am Verhalten jedes einzelnen Mitarbeiters arbeiten. Solche Veränderungen brauchen jedoch ihre Zeit.

Einige Gesellschaften sind auf diesem Weg bereits weiter fortgeschritten und können daher als Vorbild für andere Unternehmen dienen. Für andere stand bislang noch die Bereinigung von Altlasten im Fokus; sie mussten ihr Portfolio bereinigen und auch Investitionen nachholen, um sich weiterzuentwickeln. Die dafür notwendigen Maßnahmen und Schritte sind in den vergangenen beiden Jahren

eingeleitet worden und zeigen schon Wirkung. Trotzdem braucht es Geduld, bis sich diese Maßnahmen im Ergebnis zeigen. Neue Vertriebskonzepte, die Optimierung und Neuentwicklung von Produkten, der Aufbau neuer Märkte sowie die durchgreifende Optimierung von Prozessen in der gesamten Organisation stellen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor große Herausforderungen. Dies erfordert auch ein hohes Maß an Veränderungsbereitschaft. Daran arbeiten wir und sind überzeugt, dass dies dauerhaft zum Erfolg führen wird.

Geschäftsverlauf 2013

Unsere Gesellschaften geben im Jahr 2013 aufgrund ihres unterschiedlichen Entwicklungsstadiums sowie der sehr verschiedenen konjunkturellen Rahmenbedingungen in ihren jeweiligen Branchen ein äußerst heterogenes Bild ab. **Die Erich Jaeger GmbH & Co. KG** sowie die **OPUS Formenbau GmbH** mit ihren Aktivitäten im Automobilbereich verzeichneten jeweils das beste Jahr der Unternehmensgeschichte. Die **Taller-Gruppe** hat die Schließung der chinesischen Fertigung gut verkraftet und konnte wieder ein positives operatives Ergebnis erzielen. **FRAKO** musste wie die gesamte Elektroindustrie einen Umsatzrückgang hinnehmen, konnte aber weiterhin ein positives Ergebnis erzielen. **EW Hof**, **BDT** und **KTS** befanden sich in unterschiedlichem Umfang in konjunkturell schwierigen Situationen und waren gezwungen, erhebliche Veränderungen an Strukturen, Abläufen und Portfolio durchzuführen. Somit war für diese Gesellschaften das Geschäftsjahr von einem Umsatzrückgang geprägt.

Insgesamt haben sich damit unsere Erwartungen für das Jahr 2013 bestätigt. Wir gingen von einem Übergangsjahr mit stabilem Umsatz in der Gruppe und einem leicht positiven Ergebnis aus.

Mit einem Konzernumsatz von 130 Mio. €, einem operativen Ergebnis von 2,1 Mio. € und einem Konzernjahresüberschuss von knapp 1 Mio. € liegen wir im Bereich dieser Erwartungen.

Nach Eliminierung der Sondereffekte aus dem Vorjahr (unter anderem Einmalertrag aus der Abwicklung von elmotec), der Anlaufkosten für den Aufbau des Nordamerika-Geschäftes bei **Erich Jaeger** und der **frako power systems** sowie der Einmalkosten aus der Umstrukturierung der Fertigung der **EW Hof** haben wir trotz teilweise sehr schwieriger kon-

junkturreller Rahmenbedingungen ein nachhaltiges operatives Ergebnis auf Vorjahresniveau erreicht. Dies lässt uns optimistisch in die Zukunft blicken.

Ausblick 2014

Vom Geschäftsjahr 2014 versprechen wir uns ein verbessertes konjunkturelles Umfeld, das Wachstum bei Auftragseingang und Umsatz unterstützt, sowie positive Auswirkungen aus unseren umgesetzten Maßnahmen. Somit gehen wir von einem Anstieg des Konzernumsatzes und einer Ergebnisverbesserung aus, auch wenn plangemäß der Aufbau der **frako power systems GmbH & Co. KG** zu weiteren Aufwendungen führen wird.

Der Vorstand

Hans-Jürgen Döringer



Bericht des Aufsichtsrats

16

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr 2013 entsprechend den ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben überwacht und beratend begleitet. Er hat sich im Berichtsjahr anhand schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands in vier Sitzungen, in Besprechungen einzelner Aufsichtsratsmitglieder mit dem Vorstand sowie fermündlich eingehend über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, den Geschäftsverlauf sowie über grundlegende Fragen der Geschäftspolitik unterrichten lassen.

Gegenstand der Berichterstattung und der Beratungen waren insbesondere die laufende Geschäftsentwicklung der AG und der konzernangehörigen Gesellschaften, die laufende Überprüfung der bestehenden operativen Engagements sowie das Risikomanagementsystem.

Ein Schwerpunkt der Beratungen des Geschäftsjahres 2013 war die Neugründung der frako power systems GmbH & Co. KG, kurz fps, eines Anbieters von Systemen zur effizienten, sicheren und nachhaltigen Energieerzeugung im Bereich Kraft-Wärme-Kopplung sowie Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung im industriellen und gewerblichen Einsatz. Nach eingehenden Besprechungen des Geschäftsmodells, der Organisation und der benötigten Ressourcen sowie der marktseitigen Chancen und Risiken gab der Aufsichtsrat der Neugründung grünes Licht. Mit Sitz in Teningen, eingebunden in die Geschäftsräume und die Organisation der FRAKO, und dem mit der BDT und der Hochschule in Kempten gestarteten Forschungsprojekt zur Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung steht die fps beispielhaft für die Ausrichtung der AdCapital AG als einer Industrie-Holding, die die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Beteiligungsunternehmen des AdCapital-Konzerns ständig intensiviert und optimiert.

In der Sitzung vom Juni 2013 wurde die Geschäftserweiterung und der damit verbundene Umzug der OPUS vorgestellt und vom Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Auf der Herbsttagung im September wurden wichtige strategische Weichenstellungen für die Beteiligungsunter-

nehmen FRAKO und EW Hof beraten. Beide Unternehmen stehen insbesondere vor der Aufgabe, ihren Vertrieb strategisch neu auszurichten.

Alle Geschäfte, die aufgrund gesetzlicher oder satzungsgemäßer Bestimmungen der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, sind dem Aufsichtsrat zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt worden. Der Aufsichtsrat konnte sich davon überzeugen, dass der Vorstand die Geschäfte ordnungsgemäß führt. Der Vorstand hat die Aufsichtsratsvorsitzende laufend über alle wichtigen Geschäftsvorfälle und die Entwicklung der Finanzkennzahlen informiert. Ausschüsse des Aufsichtsrats wurden nicht gebildet.

Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2013

Die von der Hauptversammlung der AdCapital AG am 23. Mai 2013 als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählte Bansbach Schübel Brösztl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, wurde von der Aufsichtsratsvorsitzenden schriftlich mit der Prüfung der Rechnungslegung beauftragt, nachdem sie der Aufsichtsratsvorsitzenden schriftlich bestätigt hatte, dass keine Umstände bestehen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen könnten.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2013 sowie der Konzernlagebericht wurden von der Bansbach Schübel Brösztl & Partner GmbH geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss der AdCapital AG, den Konzernlagebericht sowie den Abhängigkeitsbericht geprüft. Der die Prüfungstestate unterzeichnende Wirtschaftsprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats teilgenommen, ausführlich über die Prüfung des AG- und Konzernabschlusses berichtet und die vom Aufsichtsrat gestellten Fragen beantwortet.

Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlüsse der AdCapital AG sowie des AdCapital-Konzerns

in der Bilanzsitzung am 19. März 2014 ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat erklärt hiernach, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen zu erheben sind und er den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31.12.2013 sowie den Konzernlagebericht 2013 billigt. Der Jahresabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2013 wurde damit festgestellt. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, für das Geschäftsjahr 2013 eine Dividende in Höhe von 0,50 € je Aktie auszuschütten.

Abhängigkeitsbericht

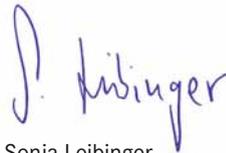
Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen erstellt und dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat den Bericht geprüft und befunden, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war und
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.

Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung des Abhängigkeitsberichts ist der Aufsichtsrat der Ansicht, dass die Feststellungen des Vorstands zutreffend sind und daher keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Ende des Berichts zu erheben sind.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Geschäftsführern sowie allen konzernangehörigen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit.

Tuttlingen, 19. März 2014



Sonja Leibinger
(Vorsitzende des Aufsichtsrats)



Konzern- lagebericht

Der AdCapital-Konzern	20	Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	27	19
Geschäftstätigkeit und Investitionsfokus	20	Mitarbeiter	27	
Konzernstrategie, Unternehmenssteuerungs- und -überwachungssystem	20	Forschung und Entwicklung	27	
Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2013	21	Risikobericht	28	
Konsolidierungskreis	21	Chancen- und Risikomanagementsystem	28	
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	22	Risikofaktoren aus dem operativen Geschäft der Konzern- und Tochtergesellschaften	28	
Gesamtwirtschaftliche Lage	22	Gesamtaussage zur Risikosituation des Konzerns	29	
Branchenbezogene Rahmenbedingungen	22	Nachtragsbericht	29	
Ertragslage	22	Abhängigkeitsbericht	29	
Umsatz- und Ergebnisentwicklung	22	Chancen- und Prognosebericht	29	
Industriebeteiligungen	24	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	29	
Finanz- und Vermögenslage	26	Erwartete Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage	30	
Portfolio-Entwicklung	26	Chancen	30	
Investitionen	26			
Finanzlage	26			
Vermögenslage	27			
Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	27			

1 Der AdCapital-Konzern

1.1 Geschäftstätigkeit und Investitionsfokus

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der AdCapital AG liegt auf dem Industriegeschäft, in dem die Beteiligungen der Unternehmensgruppe gebündelt sind.

Nach der im Geschäftsjahr erfolgten Neugründung der frako power systems GmbH & Co. KG haben wir die folgenden operativen Beteiligungen in unserem Portfolio:

Bavaria Digital Technik GmbH Geräte- und Anlagenbau, Elektrotechnik
Erich Jaeger GmbH & Co. KG Automotive
EW Hof Antriebe und Systeme GmbH Antriebstechnik, Engineering und Anlagenbau
FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH Elektrotechnik
frako power systems GmbH & Co. KG Energie
KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH Kunststoffverarbeitung
OPUS Formenbau GmbH Formen- und Werkzeugbau
Taller GmbH Elektrotechnik

1.2 Konzernstrategie, Unternehmenssteuerungs- und -überwachungssystem

1.2.1 Konzernstrategie

Beteiligungsstrategie

Die AdCapital AG fokussiert ihre Konzernstrategie als Industrieholding mit starker strategischer und operativer Steuerungs- und Überwachungsfunktion in Bezug auf ihre Beteiligungsunternehmen. Unsere Beteiligungen werden bei Strategie-, Portfolio-, Prozess- und Organisationsfragen von uns intensiv beraten und bei der Umsetzung eng begleitet.

Unsere fundierten Branchenkenntnisse und unser enges Netzwerk in Bereichen wie Finanzen, Steuern und Recht unterstützen unsere Unternehmen bei geschäftsstrategischen Entscheidungen und entlasten sie in den indirekten Bereichen. Unser Hauptaugenmerk bei der qualifizierten Weiterentwicklung unserer Beteiligungen ist auf die Wahrnehmung von organischen Wachstumspotenzialen gerichtet. Daneben beobachten wir jedoch weiterhin den Unternehmensmarkt. Investitionen in neue Beteiligungsunternehmen tätigen wir allerdings nur dann, wenn dadurch unsere bestehenden Geschäftsfelder sinnvoll ergänzt werden und die Zielunternehmen aufgrund ihrer Unternehmensphilosophie und -kultur für die Integration von Geschäftsmodell und Organisation geeignet erscheinen. Attraktive neue Investitionsmöglichkeiten, die diese Voraussetzungen erfüllt hätten, haben sich uns im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht eröffnet.

Wir konzentrieren uns auf unsere bestehenden Kernindustrien. Dies sind Elektrotechnik, Metall- und Kunststoffverarbeitung, Maschinen- und Werkzeugbau sowie Automotive. Zusätzlich haben wir mit der Gründung der frako power systems (fps), einer Servicegesellschaft rund um die Planung, Beschaffung und den Betrieb von Blockheizkraftwerken, ein neues Geschäftsfeld im Bereich der Kraft-Wärme-Kopplung begonnen.

In der Absicht, unsere Portfolio-Gesellschaften langfristig zu halten, nachhaltig erfolgreich zu entwickeln und sich bietende Synergien zu nutzen, haben wir die organisatorische Eingliederung in den wesentlichen betriebswirtschaftlichen Funktionsbereichen unserer Beteiligungsunternehmen weiter konsequent vorangetrieben.

Nach Einführung einheitlicher Strategie- und Planungsgrundsätze und der Optimierung der Steuerungssysteme entsprechen die strategischen Planungen und operativen Steuerungssysteme unserer Beteiligungen inzwischen unseren Vorstellungen. Durch übergreifende Personalentwicklungsmaßnahmen erhöhen wir die Qualifikation der Mitarbeiter und fördern die Zusammengehörigkeit in der Gruppe. Die zentralen Verwaltungsbereiche Controlling, Steuern und Recht sowie IT und die gesamte Inlandsfinanzierung werden auf Ebene der Holding geführt.

Die Ziele für unsere Beteiligungen sind klar definiert. Es sind dies die Stärkung der jeweiligen Markt- und Wettbewerbsposition, die Verbesserung der operativen Performance (unter anderem Margen, Produktivität) und, in Zeiten zunehmender Risiken in den externen Rahmenbedingungen, die Reduzierung der allgemeinen Krisenanfälligkeit.

Wir sehen uns als unternehmerischer Partner, der neben Eigen- und Fremdkapital unternehmerisches Know-how beisteuert und selbst eine mittelständisch geprägte Unternehmenskultur einbringt, um seine Beteiligungen erfolgreich weiterzuentwickeln. Bei aller Integration setzen wir dabei bewusst auf die Eigenständigkeit der Unternehmen und ihrer Geschäftsführer im operativen Bereich und respektieren individuelle Unternehmenskulturen.

Asset-Management/Vermögensverwaltung

Mit dem Verkauf des Großteils unserer Wertpapieranlagen zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres und der Auszahlung wesentlicher Teile der Verkaufserlöse an unsere Aktionäre im Februar 2013 haben wir unseren zweiten Tätigkeitsschwerpunkt, das Asset-Management, im Wesentlichen beendet. Unsere finanzielle Unabhängigkeit ist aufgrund der uns verbleibenden Liquidität jedoch weiterhin uneingeschränkt gegeben. Im Rahmen unserer Anlagestrategie bezüglich dieser Mittel verfolgen wir einen streng konservativen Ansatz, das heißt, wir bevorzugen risikoarme und hochliquide Anlagealternativen.

1.2.2 Unternehmenssteuerungs- und -überwachungssystem

Die operative Steuerung des gesamten AdCapital-Konzerns erfolgt über regelmäßige strategische und operative Besprechungen zwischen dem Vorstand und den verantwortlichen Geschäftsführern der einzelnen Beteiligungsgesellschaften. In diesen Gesprächen werden unter anderem auf Basis von Budgetvorgaben sowie der definierten strategischen Ausrichtung detaillierte kurz- und mittelfristige Planungsrechnungen entwickelt. Unser effizientes, gruppenweit erfolgreich implementiertes Controlling-System wird bei Bedarf durch individuelle Steuerungsgrößen ergänzt und unterstützt den Vorstand bei der Überprüfung der Einhaltung der Planvorgaben. Planabweichungen werden dadurch frühzeitig erkannt und besprochen und führen erforderlichenfalls zu geeigneten Gegenmaßnahmen. Wesentliche Kennzahlen, die von uns zur Steuerung der operativen Beteiligungen eingesetzt werden, sind der Auftragseingang sowie Auftragsbestand, die erwirtschaftete Gesamtleistung, die Wertschöpfung, die Produktivität je Stunde, die EBIT-Marge sowie der Free Cashflow und das Working Capital. Darüber hinaus werden Kennzahlen zur Kostenstruktur sowie zur Steuerung von Produktion und Vertrieb vermehrt zur Analyse hinzugezogen.

Die Anlageentscheidungen über das liquide Konzernvermögen, zum Bilanzstichtag im Wesentlichen bestehend aus Geldmitteln (25 Mio. €) und Wertpapieren (6 Mio. €), in Höhe von zusammen 31 Mio. € erfolgen direkt auf Holdingebene unter der Verantwortung des Vorstands und in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat.

1.3 Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2013

Nach Ablauf der aktienrechtlichen Gläubigerschutzfrist von sechs Monaten, beginnend mit der im August 2012 erfolgten Eintragung der Bekanntgabe der Kapitalbeschlüsse im Handelsregister, wurde am 11. Februar 2013 entsprechend den am 22. Juni 2012 beschlossenen Kapitalmaßnahmen eine Kapitalrückzahlung von 6,23 € je Aktie, zusammen 84,9 Mio. €, an die Aktionäre ausbezahlt.

1.4 Konsolidierungskreis

Die Zahl der in den Konzernabschluss 2013 einbezogenen Gesellschaften beträgt 22 (Vorjahr: 24). Gegenüber dem Vorjahr ist die im Geschäftsjahr 2013 gegründete mittelbare Tochtergesellschaft frako power systems GmbH & Co. KG

hinzugekommen. Andererseits wurden nach der Schließung des Geschäftsbetriebs die beiden chinesischen Tochterunternehmen der Toller GmbH sowie die bereits früher stillgelegte Toller Tschechien gemäß § 296 Abs. 2 HGB aus dem Konsolidierungskreis entfernt.

2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

2.1 Gesamtwirtschaftliche Lage

Die anhaltende Rezession in einigen europäischen Ländern und eine gebremste weltwirtschaftliche Entwicklung haben dazu geführt, dass das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts 2013 mit 0,4% im Vergleich zum Vorjahr deutlich unter dem Niveau von 2012 und auch unter den Erwartungen der Ökonomen lag.

Wichtigster Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft war dabei der private und staatliche Konsum mit einem Plus von rund 1%. Dagegen sanken die Inlandsinvestitionen von Unternehmen und Staat in Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge im Jahr 2013 zusammen um 2,2%. Auch der deutsche Außenhandel, sonst zuverlässiger Wachstumstreiber, bremste den Aufschwung.

Für das Jahr 2014 erwarten die Ökonomen eine deutlich anziehende Konjunktur. Die Prognosen für die deutsche Wirtschaft reichen von rund 1,5 bis zu 2% Wachstum.

Nach Einschätzung der Weltbank sind, dank einer positiven Entwicklung in den Industriestaaten, auch die Aussichten für die Weltwirtschaft so gut wie lange nicht mehr. Das Bruttoinlandsprodukt wird 2014 demnach weltweit um 3,2% zulegen. Und auch für die Jahre 2015 und 2016 werden von der Weltbank ähnliche Wachstumsraten erwartet. Globalwirtschaftliche Risiken sehen wir in der unsicheren Entwicklung der Schwellenländer sowie, nach wie vor, von der Staatsverschuldung einiger Euroländer ausgehend.

2.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Abgesehen vom westeuropäischen Markt bleibt die weltweite Nachfrage nach neuen Automobilen tendenziell steigend. Hohe Zuwächse bei den Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen haben sich vor allem in Nord- und Südamerika, Asien und Osteuropa eingestellt. Auf unseren exportorientierten Automotivbereich dürfte sich diese Entwicklung insgesamt positiv auswirken.

Aufgrund des insgesamt verbesserten weltwirtschaftlichen Umfeldes sollte die Investitionstätigkeit in den nächsten Monaten zulegen und zu einer steigenden Nachfrage nach Maschinen führen. Nach zwei Jahren mit nur unterdurchschnittlichem Wachstum erwarten die VDMA-Volkswirte für den Weltmaschinenbau 2014 ein deutliches Umsatzplus.

Im Zuge der beschriebenen weltwirtschaftlichen gesamtkonjunkturellen und branchenbezogenen Entwicklung sind wir tendenziell optimistisch und erwarten auch für unsere Branchen Elektrotechnik, Metall- und Kunststoffverarbeitung verbesserte Rahmenbedingungen in den nächsten Jahren.

3 Ertragslage

3.1 Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Gewinn- und Verlustrechnung des AdCapital-Konzerns

> in Mio. €	2013	2012
Gesamtleistung	129,4	130,2
Sonstige betriebliche Erträge	3,2	8,2
Materialaufwand	-64,7	-66,6
Personalaufwand	-39,4	-38,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21,4	-21,8
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	7,1	11,7
Abschreibungen	-4,9	-5,0
Betriebsergebnis (EBIT)	2,2	6,7
Finanzergebnis	0	5,9
Außerordentliches Ergebnis	0	-1,1
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	2,2	11,5
Ertragsteuern und sonstige Steuern	-1,5	-3,8
Konzernjahresergebnis	0,7	7,7
Konzernergebnis nach Minderheiten	-0,1	7,3

Bei den Beteiligungsunternehmen der AdCapital AG handelt es sich um produzierende Unternehmen. Da diese in unterschiedlichen Geschäftsbereichen tätig sind, werden sie von der gesamtwirtschaftlichen Konjunktur in unterschiedlichem Maße beeinflusst. Die meisten Gesellschaften des AdCapital-Konzerns zeichnen eine starke regionale Fokussierung auf den deutschen beziehungsweise deutsch-

sprachigen Raum aus. Durch die Ausrichtung auf die Automobilindustrie (Erich Jaeger-Gruppe, OPUS Formenbau GmbH) beziehungsweise die Druckmaschinenindustrie (Bavaria Digital Technik GmbH) ist teilweise aber auch eine hohe Abhängigkeit von der Investitionsgüterindustrie und damit (indirekt) von den Exporten unserer Kunden gegeben. Insofern steht die unternehmerische Entwicklung des AdCapital-Konzerns weiterhin sowohl unter dem Einfluss des konjunkturellen Umfeldes in Deutschland als auch, mittelbar, der weltwirtschaftlichen Lage.

Aufgrund sehr verschiedener konjunktureller Rahmenbedingungen in ihren jeweiligen Branchen und ihres unterschiedlichen Entwicklungsstands im Rahmen des eingeschlagenen Wegs der Professionalisierung aller Ebenen und Funktionen geben die Beteiligungsunternehmen ein äußerst heterogenes Bild ab. So verzeichneten unsere im Automobilbereich tätigen Unternehmen, die Erich Jaeger GmbH & Co. KG sowie die OPUS Formenbau GmbH, die besten Jahre ihrer Firmengeschichte und auch die Taller GmbH hat sich recht gut behauptet; andererseits war das Geschäftsjahr bei unseren Unternehmen EW Hof, BDT, FRAKO und KTS von Umsatz- und Ergebnisrückgängen geprägt. Insofern ist die Entwicklung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung das Ergebnis sehr uneinheitlicher Geschäftsverläufe.

Die Entwicklung ist im Einzelnen wie folgt zu kommentieren:

Die **Gesamtleistung** ist mit rund 130 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres. Die teils erheblichen Umsatzrückgänge im Inland konnten durch Zuwächse der Auslandsumsätze nahezu ausgeglichen werden. Sehr erfreulich haben sich, wie auch schon im Vorjahr, die Exporterlöse der Jaeger-Gruppe sowie der OPUS GmbH entwickelt.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge von 8,2 Mio. € auf 3,2 Mio. € geht im Wesentlichen zurück auf den Wegfall von Einmaleffekten. Nach periodenfremden Erträgen des Vorjahres von 4,6 Mio. € betragen dieselben im Geschäftsjahr 2013 0,6 Mio. €. Hierfür verantwortlich waren hauptsächlich die um 0,8 Mio. € geringeren Auflösungen von Rückstellungen und eine im Vorjahr getroffene Vergleichsvereinbarung, die im Jahr 2012 mit einem einmaligen aperiodischen Ergebnis von 2,8 Mio. € sowie laufenden Erträgen in Höhe von 0,6 Mio. € zu Buche schlug.

Der **Materialaufwand** im Konzern ist von 66,6 Mio. € um 1,9 Mio. € auf 64,7 Mio. € beziehungsweise um knapp 3% gesunken. Bei nahezu unveränderter Gesamtleistung bedeutet dies einen Rückgang der Materialquote von 51,2% um 1,2 Prozentpunkte auf 50,0%.

Dagegen ist der **Personalaufwand** im Vergleich zum Vorjahr nochmals leicht von 38,3 Mio. € um 1,1 Mio. € auf 39,4 Mio. € gestiegen. Bezogen auf die Gesamtleistung ist der Personalaufwand von 29,4% um einen Prozentpunkt auf 30,4% gestiegen. Dabei ist festzuhalten, dass der Rückgang der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl von 1.397 im Vorjahr auf 1.312 im Geschäftsjahr 2013 hauptsächlich auf die Schließung von Taller China zum Ende des Jahres 2012 und den Abbau von Mitarbeitern bei ESPO, Tschechien, zurückzuführen ist. Insbesondere Neueinstellungen von Mitarbeitern im Fertigungsbereich bei unseren Gesellschaften mit starkem Wachstum (Erich Jaeger, OPUS) haben den Personalaufwand insgesamt erneut steigen lassen.

Das **betriebliche Ergebnis (EBIT)** des Konzerns ist absolut und relativ deutlich niedriger als im Vorjahr. Beim Jahresvergleich ist jedoch zu berücksichtigen, dass, wie oben im Einzelnen erläutert, die sonstigen betrieblichen Erträge im Jahr 2012 durch erhebliche Einmaleffekte beeinflusst waren, die im Geschäftsjahr nicht mehr angefallen sind. Bereinigt um aperiodische Sondereffekte von zusammen 4,6 Mio. € im Jahr 2012 gegenüber 0,6 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr liegt das betriebliche Ergebnis in etwa auf Vorjahresniveau. Mit 1,7% ist die EBIT-Quote dabei allerdings nicht zufriedenstellend.

Nach der Aufgabe des Asset-Management-Bereichs und der Ausschüttung eines Großteils der aus der Liquidation gewonnenen Geldmittel ist das **Finanzergebnis** für den AdCapital-Konzern nur noch von sehr geringer Bedeutung. Die Zusammensetzung des Finanzergebnisses 2013 im Jahresvergleich ist im Anhang, Abschnitt 5.7, dargestellt.

Das **außerordentliche Ergebnis** des Vorjahres entfiel auf die Schließungskosten der Produktionsstätte Taller China.

Beim Vergleich des ausgewiesenen **Steueraufwands** ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahr die Risikovorsorge für die steuerlichen Außenprüfungen der Jahre 2006 bis 2009 bei der AdCapital AG und verschiedenen Tochterunternehmen

mit einem Betrag von 1,3 Mio. € enthalten war. Vom Steuer- aufwand des Geschäftsjahres 2013 entfallen dagegen 0,2 Mio. € auf frühere Veranlagungszeiträume.

Insgesamt haben wir im AdCapital-Konzern ein **Jahres- ergebnis** vor Anteilen Dritter in Höhe von 0,7 Mio. € nach 7,7 Mio. € im Vorjahr erzielt. Es ist allerdings darauf hin- zuweisen, dass die Ertragslage des Konzerns nur einge- schränkt mit dem Vorjahr vergleichbar ist. Zum einen ist durch die Aufgabe des Asset-Managements und Auskehr- ung des darin gebundenen Vermögens an unsere Aktionäre das Finanzergebnis des Vorjahres in Höhe von 5,9 Mio. € vollständig weggefallen. Zum anderen wirkten sich im Vor- jahr die oben beschriebenen Einmaleffekte im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge erheblich auf die Höhe des Jahresergebnisses aus. Bereinigt um diese und die im Steu- eraufwand liegenden Sondereinflüsse liegen die erzielten Jahresergebnisse EBIT, EBT und Jahresüberschuss im Ge- schäftsjahr 2013 in etwa auf Vorjahresniveau.

3.2 Industriebeteiligungen

Unsere Beteiligungen haben sich in einem teils schwierigen konjunkturellen Umfeld unterschiedlich gut behauptet. Einige Unternehmen konnten ihre Marktanteile erhöhen und dabei teilweise auch stabile Ergebnisse erzielen. Bei anderen war das Geschäftsjahr 2013 von einem Umsatz- rückgang geprägt, der durch gegensteuernde Maßnahmen ertragsseitig nur zum Teil ausgeglichen werden konnte.

Die **Bavaria Digital Technik GmbH** ist in den beiden Ge- schäftsbereichen Systemlieferant für die Druckmaschi- nenindustrie und Anbieter für Electronic Manufacturing Services tätig. Die Lage am internationalen Druckma- schinenmarkt bleibt durch die wachsende Bedeutung der Online-Medien und aufgrund von regionalen Nachfrage- lücken weiter sehr angespannt. Die Gesamtleistung des Unternehmens ist 2013 von 14,5 Mio. € im Vorjahr um 1,2 Mio. € auf 13,3 Mio. € gesunken. Der Anpassungsdruck aufgrund des rückläufigen Geschäftsumfangs mit einem Hauptkunden der BDT aus der Druckmaschinenbranche bleibt zunächst bestehen. Das Geschäft mit Unternehmen des AdCapital-Verbunds entwickelte sich wiederum erfreu- lich und wir erwarten dies auch für die Zukunft. Weitere Chancen sehen wir für das Unternehmen insbesondere im Bereich seiner dritten Umsatzsäule, der Auftragsfertigung neuer elektronischer Baugruppen und Geräte. Durch die Kombination aus Entwicklungs- und Dienstleistungen und

anschließender Fertigung ist die BDT in diesem Bereich gut aufgestellt. Hier konnten schon 2013 signifikante Um- satzsteigerungen realisiert werden. Für 2014 erwarten wir somit insgesamt eine gegenüber 2013 maximal leicht er- höhte Gesamtleistung bei ausgeglichenem Ergebnis.

Die **Erich Jaeger-Gruppe** hat im Jahr 2013 trotz des in Westeuropa weiterhin rückläufigen Automobilmarktes ihren Umsatz um rund 15% auf 49,6 Mio. € steigern können. Zu diesem Wachstum haben alle Kundensegmente beigetra- gen. Das Ergebnis konnte dabei ebenfalls signifikant ver- bessert werden und liegt nun bei einer EBIT-Rate im oberen einstelligen Bereich. Damit verzeichnete die Jaeger-Gruppe 2013 das beste Jahr in ihrer Unternehmensgeschichte. Es ist Jaeger erneut gelungen, mehrere Neukunden in wich- tigen Kundensegmenten zu gewinnen. Auch konnten ver- schiedene neue Produkte unter anderem auch für den Agrar- und den Militärssektor erfolgreich im Markt einge- führt werden. Der weitere Ausbau des Produktspektrums und die Gewinnung neuer Kunden in Europa, China und anderen Vertriebsgebieten in Wachstumsregionen stehen für die nächsten Jahre unverändert auf dem Programm der Jaeger-Gruppe. Ziel ist es, zu expandieren und die Markt- anteile weiter zu vergrößern. Die Erschließung des ameri- kanischen Marktes soll in einigen Jahren maßgeblich zum Gesamtergebnis der Jaeger-Gruppe beitragen. Für das Jahr 2014 erwarten wir ein weiteres, vergleichbares Umsatz- und Ergebniswachstum wie im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Die **EW Hof-Gruppe** entwickelt, produziert und vertreibt applikationsoptimierte Antriebslösungen. Als Sondermoto- renbauer in der Anlagen- und Energietechnik konzentrieren wir uns auf die individuellen Kundenanforderungen. Das Unternehmen ist unter anderem ein qualifizierter Zuliefe- rer für die Windkraftindustrie und entwickelt und fertigt hochwertige Pitch-Motoren, die in Windkraftanlagen An- wendung finden. Weitere Umsatzträger sind die Bereiche e-Mobility, Blockheizkraftwerke und Maschinenbau. Die Produktion befindet sich bei der Tochtergesellschaft in Tschechien. Die Gesamtleistung erreichte aufgrund der Krise der Windkraftindustrie im Jahr 2013 10,9 Mio. € nach 13,0 Mio. € im Vorjahr. Die im Geschäftsjahr 2011 aufgenommene Produktion für einen Kunden aus dem Bereich der erneuerbaren Energien kam bisher nicht im geplanten Umfang zustande. Die technische Komplexität und deutlich geringere Stückzahlen gegenüber den ur- sprünglichen Erwartungen führten im Geschäftsjahr 2013

zu Verlusten. Nach dem Verkauf der Fertigungsanlage an den Kunden und der Eliminierung sämtlicher bilanzieller Risiken im Abschluss 2013 sind keine weiteren Verluste aus diesem Geschäft zu erwarten. Im Geschäftsjahr 2013 führte diese Entwicklung zu einem negativen betrieblichen Ergebnis in Höhe von rund 1 Mio. €. Für das Geschäftsjahr 2014 erwarten wir wieder ein positives Betriebsergebnis.

Die **FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH** hat im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Gesamtleistung in Höhe von 18,8 Mio. € gegenüber 22,2 Mio. € im Vorjahr erzielt. Der vor allem marktbedingte Umsatzrückgang schlug sich naturgemäß auch im operativen Ergebnis nieder. Es konnte dabei noch ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 2,3% der Umsatzerlöse erzielt werden. Für 2014 erwartet die Geschäftsleitung unter stabilen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen ein moderates Umsatzwachstum. Die langfristige Strategie des Wechsels vom Komponenten- zum Systemgeschäft wird weiterhin als zielführend angesehen und deshalb beibehalten; wobei zu einem schnelleren Wachstum verstärkt auf den Ausbau eines OEM-Zuliefergeschäfts im Bereich Anlagen gesetzt wird. Zusätzlich werden die Bereiche Power Quality und das Komponentengeschäft systematisch aufgebaut.

Das Jahr 2013 war bei der **KTS Kunststofftechnik Schmöln GmbH** durch eine Reihe von besonderen Maßnahmen gekennzeichnet, die über den Jahreswechsel hinaus auch noch das Jahr 2014 beeinflussen werden. In den Bereichen Vertrieb, Entwicklung/Konstruktion/Werkzeugbau, Kunststoffteileherstellung und Gesamtorganisation wurden Rationalisierungs-, Organisations- und Schulungsmaßnahmen durchgeführt, die zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit beitragen sollen. Begleitet wurden die Maßnahmen durch erhebliche Sachinvestitionen. Die Ertrags- und Finanzlage der KTS ist dabei derzeit noch sehr unbefriedigend. Wir haben die Steuerungs- und Überwachungsmaßnahmen bei der KTS deshalb zum Jahreswechsel intensiviert. Im Jahr 2013 erreichte die KTS eine Gesamtleistung von 5,7 Mio. € gegenüber 6,0 Mio. € im Vorjahr. Insbesondere im Frühjahr 2013 machte sich die schwache Konjunktur in der Kunststoffverarbeitung bemerkbar. Für 2014 sind Steigerungen im Umsatz und ein positiver Jahresüberschuss geplant, die nach unserer Einschätzung erreichbar sind, jedoch auch erhebliche Verbesserungen im Vertrieb und im Fertigungs- und Projektmanagement erfordern.

Die **OPUS Formenbau GmbH** verzeichnete im abgelaufenen Jahr das beste Geschäftsjahr ihrer Firmengeschichte. Gesamtleistung und Rendite konnten signifikant gesteigert werden. So legte die Gesamtleistung um mehr als 30% zu. Sie erhöhte sich von 3,9 Mio. € im Vorjahr auf jetzt 5,1 Mio. €. Dabei erzielte OPUS eine EBIT-Rendite, die Maßstäbe für die AdCapital-Gruppe setzt. Wir erwarten auch für die kommenden Jahre ein stetiges Umsatzwachstum bei sehr zufriedenstellenden Ergebnissen, wobei die Kosten aus dem Umzug an eine neue Fertigungsstätte das Ergebnis 2014 beeinflussen werden.

Die **Taller-Gruppe** hat bei einer Gesamtleistung von 27,7 Mio. € gegenüber 28,7 Mio. € im Vorjahr das Geschäftsjahr wieder mit einem positiven Betriebsergebnis abgeschlossen. Der Ausblick der Geschäftsleitung der Taller-Gruppe für 2014 und die folgenden Jahre ist hinsichtlich Gesamtleistung und Profitabilität positiv. Zu dem angestrebten, ergebnisorientierten Wachstum sollen der Ausbau des OEM-Geschäfts und die Markteinführung neuer, innovativer Produkte in der Sparte Steckerbrücken entscheidend beitragen. Weiterhin wurden erhebliche Entwicklungsanstrengungen für die Optimierung bestehender und den Aufbau neuer Fertigungsprozesse unternommen. Nach den umfangreichen Neustrukturierungen in den letzten Jahren sieht sich die Taller-Gruppe für die zukünftigen Aufgaben bestens aufgestellt. Die Gesellschaft hat die Schließung der Fertigung in China gut verkraftet und kann sich dadurch vollständig auf die Weiterentwicklung von Produkten, Märkten und Prozessen konzentrieren.

Die im Geschäftsjahr 2013 neu gegründete **frako power systems GmbH & Co. KG** befindet sich noch in der Anlaufphase, mit ersten Umsatzerlösen im Jahr 2014. Mit Interesse verfolgen wir die weitere Entwicklung und stehen der Gesellschaft als Holding bei der Geschäftsentwicklung mit Rat und Tat zur Seite.

4 Finanz- und Vermögenslage

4.1 Portfolio-Entwicklung

Im Zuge des 2012 vollzogenen Konzernstrategiewechsels werden Zukäufe im Beteiligungsportfolio nur noch zur gezielten Ergänzung bestehender Wertschöpfungsketten bei unseren bestehenden Tochterunternehmen verfolgt. Wir wollen unsere Beteiligungen langfristig halten und erfolgreich weiterentwickeln. Vor diesem Hintergrund gab es auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum keine Neuinvestitionen oder Abgänge im Beteiligungsbereich.

4.2 Investitionen

> in Mio. €	2013	2012
Investitionsvolumen Konzern	4,4	4,1

Der Konzern zeigt im abgelaufenen Geschäftsjahr eine gegenüber dem Vorjahr um 7,3% erhöhte Investitionstätigkeit.

4.3 Finanzlage

4.3.1 Finanzstrategie

Die Finanzlage des Konzerns ist unverändert stabil und auch nach der im Februar 2013 erfolgten Auszahlung der durch die Kapitalherabsetzung vom 22. Juni 2012 und die daraufhin erfolgte Liquidation des Asset-Management-Bereichs freigewordenen Mittel durch eine hohe Eigenkapitalquote sowie einen hohen Bestand an liquiden Mitteln und Wertpapieren geprägt.

Die einzelnen Konzernunternehmen werden vorrangig durch Bereitstellung von Eigenkapital, Gesellschafterdarlehen und die Einbeziehung in das Cash-Pool-System finanziert. Darüber hinaus bestehen auf Ebene von Einzelgesellschaften Kredite bei Finanzinstituten, deren Refinanzierung nach Ablauf ihrer Laufzeit von der AdCapital AG übernommen werden soll.

Die Sicherung der Liquidität aller operativen Einheiten des Konzerns hat für uns unverändert oberste Priorität. Daher wird die freie Liquidität der AdCapital AG von uns kurzfristig angelegt, um eine schnelle Verfügbarkeit der finanziellen Mittel sicherzustellen sowie Bewertungsrisiken auszuschließen. Zusätzlich vereinbarte Kreditlinien bei Banken

sichern den voraussichtlichen Liquiditätsbedarf des Konzerns ab. Der gesamte Finanzierungsmix gewährleistet auch nach Abfluss der Kapitalrückzahlung in Höhe von 84,9 Mio. € im Februar 2013, der ordentlichen Gewinnausschüttung im Mai 2013 von 6,8 Mio. € sowie der vom Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagenen, voraussichtlichen Gewinnausschüttung im Mai 2014 von 4,1 Mio. € eine ausreichende und sichere Finanzierung des Konzerns sowie der einzelnen Gesellschaften.

4.3.2 Kapitalstruktur

Der AdCapital-Konzern weist folgende Kapitalstruktur auf:

> in Mio. €	31.Dez. 2013	%	31.Dez. 2012	%
Eigenkapital	82,7	74,4	89,7	43,5
Fremdkapital	28,4	25,6	116,4	56,5
Gesamtkapital	111,1	100,0	206,1	100,0

Der Konzern weist nach Auszahlung der Kapitalrückzahlung im Februar 2013 aufgrund der damit verbundenen Bilanzverkürzung (Reduzierung des Fremdkapitals) eine stark erhöhte Eigenkapitalquote aus.

4.3.3 Cashflow/verkürzte Kapitalflussrechnung

Der Cashflow des Konzerns entwickelte sich wie folgt:

> in Mio. €	2013	2012
Operativer Cashflow	0,8	93,7
Netto(des-)investitionen	0,5	-3,9
Free Cashflow	1,3	89,8
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-91,8	-3,0

Wegen Einzelheiten verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung. Der operative Cashflow ist durch die Auszahlungen der freiwilligen Steuervorauszahlungen für BP-Risiken in Höhe von 2,4 Mio. € belastet (Verringerung der Rückstellungen). Bei der Analyse der Kapitalflussrechnungen sind die außerordentlichen Einflüsse der Kapitalmaßnahmen zu berücksichtigen.

4.3.4 Cash-Pool-System

Alle wesentlichen inländischen Gesellschaften des Konzerns sind in das Cashpooling des AdCapital-Konzerns einbezogen. Das Cash-Pool-System des Konzerns sichert

den konzernzugehörigen Gesellschaften die zinsgünstige und unbürokratische Betriebsmittelfinanzierung. Es vermeidet darüber hinaus den Aufbau teurer und unnötiger flüssiger Mittel auf Ebene der Tochterunternehmen.

> in Mio. €	31. Dez. 2013	%	31. Dez. 2012	%
Anlagevermögen	29,6	26,6	35,0	17,0
Umlaufvermögen und RAP	81,5	73,4	171,1	83,0
Davon Wertpapiere und Zahlungsmittel	31,2	28,1	122,6	59,5
Gesamtvermögen	111,1	100,0	206,1	100,0

4.4 Vermögenslage

Die Vermögenslage im Konzern ist unverändert durch eine hohe Liquidität der Vermögenswerte geprägt.

4.5 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist geordnet. Der im Februar 2013 ausbezahlte Kapitalschnitt beeinflusst diese Grundaussage zur wirtschaftlichen Solidität in keiner Weise. Aufgrund des im Geschäftsjahr 2012 vollzogenen Strategiewechsels ist der angemessene Vermögens- und Liquiditätsumfang entsprechend gesunken. Die AdCapital-Gruppe wird ihre Aufgaben, insbesondere die Finanzierung ihrer Beteiligungsunternehmen, auch in Zukunft ohne die Inanspruchnahme von Banklinien mit den ihr zur Verfügung stehenden Finanzmitteln erfolgreich wahrnehmen können.

Die Eigenkapitalquote im Konzern sowie auf Ebene der AdCapital AG ist überdurchschnittlich hoch.

Strategisch wie operativ wurde im Geschäftsjahr 2013 der eingeschlagene Weg der Professionalisierung der Beteiligungsunternehmen auf allen Ebenen und Funktionen konsequent weiterverfolgt. Das erklärte Ziel ist es, durch schlüssige Unternehmensstrategien, Verbesserungen der internen Aufbau- und Ablauforganisationen und die stetige Weiterentwicklung bestehender und die Einführung neuer Produkte und Produktgruppen die Wettbewerbsfähigkeit der Beteiligungsunternehmen sowie deren Rentabilität dauerhaft auf ein zufriedenstellendes Niveau zu heben.

Angesichts historischer Höchststände der Aktienmärkte wurden die noch im Bestand gehaltenen Aktien und Wertpapiere Anfang Februar 2014 nahezu vollständig mit Gewinn veräußert. Wegen Einzelheiten wird auf Abschnitt 7, Nachtragsbericht, verwiesen.

5 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

5.1 Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2013 beschäftigte die AdCapital AG vier (Vorjahr: vier) Mitarbeiter. Im AdCapital-Konzern waren 2013 durchschnittlich 1.307 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 1.397).

Die Zahl der Auszubildenden liegt bei 38 (Vorjahr: 38). Mit seinen Ausbildungsplätzen sorgt das Unternehmen für den Nachwuchs an qualifizierten Fachkräften und leistet damit gleichzeitig einen Beitrag, den Jugendlichen in Deutschland eine Zukunftsperspektive zu bieten.

Ein Schwerpunkt unserer Personalpolitik ist, die Mitarbeiter zu fördern und ihre Qualifikationen weiterzuentwickeln. Eine gute Aus- und Fortbildung ist Voraussetzung für den Erfolg der AdCapital AG sowie ihrer Beteiligungen.

Wir achten darauf, neue Stellen mit gut ausgebildeten Mitarbeitern zu besetzen sowie erfahrene Mitarbeiter, die sich durch ihre Kompetenz sowie Professionalität auszeichnen, als Schlüsselpersonen langfristig an das Unternehmen zu binden. Ein gemeinsames Verständnis aller in der Gruppe tätigen Geschäftsführer für die qualifizierte Förderung unserer Mitarbeiter und ihre Beteiligung am betrieblichen Erfolg schafft die Grundlage für die Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen.

Schon im vorangegangenen Geschäftsjahr haben wir mit dem Aufbau einer unternehmensübergreifenden Personalentwicklung für Führungskräfte begonnen. Neben der Einführung verschiedener Standards haben wir erlebt, dass gemeinsame Fachveranstaltungen eine wertvolle Dialogplattform für unsere Führungskräfte bilden.

5.2 Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Konzern betragen im Geschäftsjahr 2013 1,9 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €) und fielen vor allem bei der FRAKO sowie der Taller-Gruppe an.

6 Risikobericht

6.1 Chancen- und Risikomanagementsystem

Unsere Chancen- und Risikopolitik entspricht unserer Strategie, nachhaltig Erträge sowie Wertsteigerungen aus unseren operativen Unternehmensbeteiligungen zu erzielen. Dementsprechend vermeiden wir unangemessene Risiken. Die grundsätzliche Risikopolitik wird durch den Vorstand in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat vorgegeben.

Unser Überwachungssystem zur Früherkennung von den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Entwicklungen besteht aus verschiedenen Informations- sowie Kontrollsystemen, mit denen wir den aktuellen Anforderungen gerecht werden. Dabei werden sowohl qualitative als auch quantitative Kriterien zur Früherkennung von Risiken beobachtet.

6.2 Risikofaktoren aus dem operativen Geschäft der Konzern- und Tochtergesellschaften

6.2.1 Ausfallrisiko

Auf operativer Ebene werden Ausfallrisiken bei unseren Kunden im Rahmen eines effizienten Forderungsmanagements durch die Handhabung von Kreditgenehmigungen sowie die Festlegung von Kreditobergrenzen und weiteren Kontrollverfahren auf ein unvermeidliches Maß begrenzt. In geeigneten Fällen werden Warenkreditversicherungen zum Schutz vor Forderungsausfällen abgeschlossen. In Einzelfällen wird mit Kunden eine Lieferung gegen Vorauskasse vereinbart.

6.2.2 Risiko aus dem operativen Geschäft

Sowohl auf der Einkaufs- als auch auf der Verkaufsseite stehen den Konzernunternehmen häufig deutlich größere Partner gegenüber, so dass die Verhandlungsmacht beschränkt ist. Die Konzernunternehmen sind grundsätzlich bemüht, die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten oder Kunden zu vermeiden beziehungsweise zu minimieren. Bei einzelnen Konzernunternehmen bestehen allerdings starke Abhängigkeiten von Großkunden.

Auf der Beschaffungsseite wird das mögliche Belieferungsbeziehungsweise Ausfallrisiko des Lieferanten durch entsprechende Abnahme- bzw. Belieferungsvereinbarungen zwischen Lieferant und der AdCapital-Tochtergesellschaft gesteuert. Das Risiko, dass ein Zulieferant vollständig aus-

fällt und nicht rechtzeitig durch einen Drittlieferanten ersetzt werden kann, schätzen wir derzeit als gering ein.

Weiterhin können stark schwankende Rohstoffpreise, insbesondere für Kupfer und Messing, zu erheblichen wirtschaftlichen Belastungen operativer Tochtergesellschaften führen. Hier werden zum einen Abnahmeverträge mit Lieferanten geschlossen, die feste Kaufpreise für bestimmte Absatzmengen garantieren. Auf der anderen Seite werden mit Kunden Kaufpreisanpassungsklauseln (Materialteuerungszuschläge) vereinbart, mit denen das Rohstoffpreisrisiko auf den Kunden überwältigt wird.

6.2.3 Zins- und Währungsrisiken

Auf Ebene der Einzelgesellschaften bestehen relativ geringe Zinsrisiken, da die Gesellschaften Bankkredite nur in verhältnismäßig geringem Umfang in Anspruch nehmen.

Währungsrisiken des Konzerns resultieren aus Transaktionen der Konzerngesellschaften in unterschiedlichen Währungen. Insbesondere sind hiervon die Lieferungen von ausländischen Produktionsgesellschaften an deutsche Vertriebsgesellschaften betroffen.

6.2.4 Liquidität der Beteiligungen

Die Liquidität der Beteiligungen wird durch den operativen Cashflow der Gesellschaften und mittels Bereitstellung von Eigen- oder Fremdkapital durch die AdCapital AG sowie in geringem Umfang durch Finanzinstitute gedeckt. Die Liquidität der Gesellschaften wird laufend überwacht.

Wesentliche Investitionsentscheidungen stehen unter dem Zustimmungsvorbehalt der AdCapital AG.

6.2.5 Sonstige Risiken

Aus einem Immobilienleasingvertrag einer ehemaligen Beteiligung der AdCapital AG bestehen für uns mittelbare Risiken von bis zu 3,4 Mio. €. Für dieses Risiko wurden bei der AdCapital AG Rückstellungen in Höhe von insgesamt rund 1,4 Mio. € gebildet, die in den letzten Jahren kontinuierlich herabgesetzt werden konnten.

Es bestehen bei einzelnen Beteiligungen (wechselseitige) Abhängigkeiten mit Großkunden, die zu einem dauerhaften Margendruck führen. Darüber hinaus ist damit die wirtschaftliche Entwicklung dieser Beteiligungen eng mit der des Kunden verknüpft.

Weitere, durch bilanzielle Bewertungsabschläge unseres Erachtens allerdings ausreichend berücksichtigte Bewertungsrisiken könnten sich insbesondere bei unseren Bestandsimmobilien ergeben. Hierbei ist besonders dem möglichen Ausfall von Mietern Beachtung zu schenken. Auch sind die Verwertungschancen für die Gewerbeimmobilien, die sich vorwiegend in strukturschwachen Regionen Deutschlands befinden, grundsätzlich schwierig.

6.2.6 Risikofaktoren aus Geld- und Wertpapieranlagen

Die zum Bilanzstichtag verbliebenen Geldanlagen bestehen bei der BW-Bank sowie der Deutschen Bank. Aufgrund des Verkaufs unserer Restbestände an Wertpapieren Anfang Februar 2014 (vgl. Abschnitt 7, Nachtragsbericht) bestehen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts keine Risikofaktoren mehr aus Geld- und Wertpapieranlagen.

6.3 Gesamtaussage zur Risikosituation des Konzerns

Auf Basis der durchgeführten Risikobewertung bestehen zurzeit nach Auffassung des Vorstands keine materiellen oder bestandsgefährdenden Risiken für den AdCapital-Konzern.

Das Unternehmen ist von der Werthaltigkeit seiner Einzelbeteiligungen abhängig. Die erkennbaren Risiken wurden nach umfassenden, kontinuierlichen Einzelanalysen aller Beteiligungen auf Basis der Einzelabschlüsse durch Bewertungsabschläge auf die betreffenden Vermögensgegenstände und die Bildung von angemessenen Rückstellungen berücksichtigt.

7 Nachtragsbericht

Anfang Februar 2014 hat die AdCapital AG nahezu ihren gesamten verbliebenen Wertpapierbestand veräußert. Bei einem Veräußerungserlös von insgesamt 6,7 Mio. € und einem Buchwert von 5,9 Mio. € wurde ein Veräußerungsgewinn in Höhe von 0,8 Mio. € erzielt, der im Ergebnis 2014 zu Buche schlägt.

Im Übrigen sind nach dem Bilanzstichtag keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AdCapital AG beziehungsweise auf den AdCapital-Konzern ausgeht.

8 Abhängigkeitsbericht

Zwischen dem mit über 50% beteiligten Aktionär Herrn Günther Leibinger und der AdCapital AG besteht kein Beherrschungsvertrag. Herr Leibinger ist auch an anderen Unternehmen beteiligt. Daher war der Vorstand der AdCapital AG zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG verpflichtet. Der Vorstand erklärt, dass die AdCapital AG nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in denen das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

9 Chancen- und Prognosebericht

9.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die europäische Staatsschuldenkrise ist im Laufe des Jahres 2013 und zu Beginn des Jahres 2014 etwas aus dem gesellschaftlichen Fokus herausgerückt. Die Fundamentaldaten haben sich dabei aber nicht so grundlegend geändert, als dass von ihr keine Risiken mehr ausgingen. Insofern scheinen substantielle Rückschläge noch nicht ausgeschlossen. Die hemmenden Auswirkungen auf die Gesamterwartungshaltung der Marktteilnehmer haben aber nachgelassen. Dies liegt unseres Erachtens daran, dass ihre Auswirkungen auf die Realwirtschaft in der Vergangenheit geringer als von vielen befürchtet ausgefallen sind. Vor diesem Hintergrund überwiegt wieder der Opti-

mismus. Die Prognosen für die deutsche Wirtschaft reichen von rund 1,5 bis zu 2% Wachstum.

Nach Einschätzung der Weltbank sind, dank einer positiven Entwicklung in den Industriestaaten, auch die Aussichten für die Weltwirtschaft so gut wie lange nicht mehr. Das Bruttoinlandsprodukt wird 2014 demnach weltweit um 3,2% zulegen. Und auch für die Jahre 2015 und 2016 werden von der Weltbank ähnliche Wachstumsraten erwartet.

Der Euro hat sich im Jahr 2013 gut behauptet. Im vergangenen Jahr hat die Gemeinschaftswährung gegenüber allen wichtigen Realwährungen an Wert gewonnen. Im Durchschnitt hat sich der Euro in einer Bandbreite zwischen 1,30 und 1,35 USD/EUR und damit exakt im Rahmen unserer Vorjahresprognose bewegt.

Wir rechnen für die nähere Zukunft nicht mit einem Anstieg der Arbeitslosigkeit. Erstens stehen die Zeichen in Deutschland und weltweit, wie berichtet, auf Wachstum. Zweitens wirken die positiven Erfahrungen der politisch und tarifvertraglich flankierten Sicherung des Bestandes von hochqualifizierten und motivierten Mitarbeitern, welche die Unternehmen in der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 gemacht haben, nach. Mit einer stabilen Belegschaft konnte sich die deutsche Wirtschaft nach der Krise schnell wieder erholen. Die Lohnentwicklung sehen wir dementsprechend aufwärtsgerichtet. Eine Rückkehr zu den sehr niedrigen Lohnabschlüssen der vergangenen Dekade wird es angesichts der deutlichen Verbesserung der Arbeitsmarktlage und der positiven Konjunkturaussichten unseres Erachtens bis auf Weiteres nicht geben. Die geplante Einführung eines flächendeckenden Mindestlohns und die eingeschlagene Rentenpolitik der Großen Koalition führen zu weiteren Kostenrisiken für die Unternehmen in Deutschland. Dadurch könnte auch die Problematik von fehlenden Facharbeitern in technischen Berufen in Zukunft weiter verschärft werden.

Nachdem sich die Kurse auf den Aktienmärkten seit Wochen in der Nähe neuer Allzeithochs bewegen, können hier Rückschläge nicht ausgeschlossen werden. Nach dem Verkauf unserer Restbestände an Wertpapieren und Aktien gehen von diesem Risiko allerdings keine direkten Auswirkungen mehr auf die AdCapital AG aus.

Aufgrund der in der Eurozone eingerichteten Schutzmechanismen sehen wir keine Staatsinsolvenzen in und auch keine Austritte aus der Eurozone.

9.2 Erwartete Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage

Die positiven Konjunkturaussichten dürften dazu beitragen, dass die Rohstoffpreise eher wieder etwas anziehen und die im Geschäftsjahr 2013 gesunkene Materialquote im Konzern unter Druck gerät. Durch unsere Investitionen in Sachanlagen, Markterschließungen sowie gezielte Personalqualifizierungsmaßnahmen zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Tochterunternehmen und von deren Marktanteilen sowie zur Verbesserung interner Prozesse werden wir es bei einigen unserer Beteiligungen auch noch im Geschäftsjahr 2014 mit Sondereffekten zu tun haben, die das Ergebnis belasten werden. Insgesamt rechnen wir aber mit dem Greifen dieser Maßnahmen und einer verbesserten Ertragslage im AdCapital-Konzern.

Für 2014 erwarten wir eine leicht steigende Gesamtleistung.

Unser nach dem Verkauf der Wertpapierbestände ausschließlich in liquiden Mitteln bestehendes Finanzvermögen wird uns zukünftig keine nennenswerten Finanzerträge einbringen.

Zusammengefasst gehen wir davon aus, im Jahr 2014 ein positives und gegenüber dem Geschäftsjahr 2013 verbessertes Ergebnis erzielen zu können.

9.3 Chancen

Megatrends wie die weitere Industrialisierung der Schwellenländer in Asien und insbesondere die in Deutschland eingeleitete Energiewende bieten zusätzliche Chancen für das operative Geschäft unserer Beteiligungen. Insbesondere in den Wachstumsmärkten der alternativen Energiegewinnung sowie der Optimierung des Energieverbrauchs bei industriellen Anwendungen haben wir uns bereits als Zulieferer positioniert und werden weitere Chancen nutzen, um mit innovativen Produkten sowie Dienstleistungen am Wachstum in diesem Industriesegment zu partizipieren.

Regional sind die operativen Beteiligungen der AdCapital überdurchschnittlich stark auf den deutschsprachigen Raum beziehungsweise Westeuropa ausgerichtet. Das starke Wachstumspotenzial in den Schwellenländern wie

Brasilien, China und Indien wird teilweise über eigene Fertigungsstätten, vorwiegend jedoch lediglich über Vertriebspartnerschaften, abgedeckt. Hier gilt es, bei Bedarf unseren Marktauftritt zu verstärken, wenn dies mit vertretbarem Risiko möglich erscheint.

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie beispielsweise „erwarten“, „planen“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren Erwartungen beziehungsweise den Erwartungen der Prognoseexperten des Eurosystems auf der Basis bestimmter Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten.

Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der AdCapital AG liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse des AdCapital-Konzerns. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des AdCapital-Konzerns wesentlich von in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen können.

Tuttlingen, 19. März 2014

AdCapital AG



Hans-Jürgen Döringer
Vorstand



Konzernabschluss der AdCapital AG

AdCapital-Konzern

33

Konzernbilanz **34**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung **35**

Entwicklung des Konzernanlagevermögens **36**

Konzerneigenkapitalspiegel **38**

Konzernkapitalflussrechnung **40**

Konzernanhang **42**

Bestätigungsvermerk **56**

Konzernbilanz der AdCapital AG, Tuttlingen, zum 31. Dezember 2013

Aktiva > in T€		31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
Anlagevermögen	(4.1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		2.674	2.618
Sachanlagen		26.138	28.068
Finanzanlagen		741	4.271
		29.553	34.957
Umlaufvermögen			
Vorräte	(4.2)	27.410	27.258
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4.3)	22.551	20.730
Wertpapiere	(4.4)	6.008	6.969
Zahlungsmittel	(4.5)	25.165	115.607
		81.134	170.564
Rechnungsabgrenzungsposten	(4.6)	317	483
Aktive latente Steuern	(4.13)	46	0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		70	72
		111.120	206.076
Passiva > in T€			
		31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(4.7)	41.700	41.700
Kapitalrücklage		4.592	4.592
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	(4.8)	33.931	40.887
Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung	(4.9)	-414	381
Anteile anderer Gesellschafter	(4.10)	2.912	2.172
		82.721	89.731
Fremdkapital			
Rückstellungen	(4.11)	12.528	15.766
Verbindlichkeiten	(4.12)	15.871	100.471
		28.399	116.237
Rechnungsabgrenzungsposten		0	89
Passive latente Steuern	(4.13)	0	19
		111.120	206.076

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der AdCapital AG, Tuttlingen, für das Geschäftsjahr 2013

> in T€		2013	2012
Umsatzerlöse	(5.1)	129.400	129.459
Bestandsveränderungen		-102	479
Andere aktivierte Eigenleistungen		228	256
Sonstige betriebliche Erträge	(5.2)	3.264	8.187
Materialaufwand	(5.3)	-64.770	-66.618
Personalaufwand	(5.4)	-39.431	-38.315
Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände und Sachanlagen	(5.5)	-4.913	-4.977
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5.6)	-21.457	-21.796
Betriebsergebnis		2.218	6.676
Finanzergebnis	(5.7)	-47	5.895
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.171	12.571
Außerordentliches Ergebnis	(5.8)	0	-1.071
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(5.9)	-1.354	-3.723
Sonstige Steuern		-81	-73
Konzernjahresüberschuss		736	7.703
Konzernfremden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis		-878	-420
Konzernergebnis		-141	7.283

Entwicklung des Konzernanlagevermögens der AdCapital AG im Geschäftsjahr 2013

> in T€	1. Jan. 2013	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31. Dez. 2013
		Zugänge (+)	Abgänge (-)	Umbuchun- gen	Veränderung Währung	
Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	10.365	621	-77	68	-34	10.943
2. Firmenwert	3.721	0	-205	0	0	3.516
3. Firmenwert aus Kapitalkonsolidierung	10.801	0	0	0	0	10.801
	24.886	621	-282	68	-34	25.529
Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	25.643	35	-27	0	-447	25.204
2. Technische Anlagen und Maschinen	49.642	1.695	-3.230	47	-616	47.538
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.348	1.482	-750	241	-224	33.097
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	647	484	-3	-356	-11	761
	108.280	3.696	-4.010	-68	-1.298	106.600
Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25	2.033*	0	0	0	2.058
2. Beteiligungen	1.506	0	0	0	0	1.506
3. Sonstige Ausleihungen	4.241	0	-3.555	0	0	685
	5.772	2.033	-3.555	0	0	4.249
Summe Anlagevermögen	138.938	6.350	-7.847	0	-1.332	126.568

* davon aufgrund der Entkonsolidierung Teller China und Teller Tschechien: 2.008 T€.

1. Jan. 2013	Kumulierte Abschreibungen				31. Dez. 2013	Nettobuchwerte	
	Zugänge (+)	Abgänge (-)	Umbuchun- gen	Veränderung Währung		31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
9.839	299	-77	0	-34	10.027	915	526
3.721	0	-205	0	0	3.516	0	0
8.709	332	0	0	0	9.041	1.759	2.092
22.269	631	-282	0	-34	22.585	2.674	2.618
11.984	678	-27	0	-121	12.514	12.690	13.659
39.564	2.076	-2.618	14	-419	38.617	8.921	10.078
28.663	1.529	-655	-14	-191	29.332	3.766	3.685
0	0	0	0	0	0	761	647
80.211	4.283	-3.300	0	-731	80.463	26.138	28.069
0	2.008*	0	0	0	2.008	50	25
1.500	0	0	0	0	1.500	6	6
0	0	0	0	0	0	685	4.241
1.500	2.008	0	0	0	3.508	741	4.272
103.980	6.921	-3.582	0	-765	104.090	29.553	34.958

Konzerneigenkapitalspiegel der AdCapital AG für das Geschäftsjahr 2013

> in T€	Gezeichnetes Kapital Stammaktien	Mutterunternehmen		Bilanzgewinn
		Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	
Stand am 1. Jan. 2012	45.000	86.200	-13.171	46.774
Kapitalerhöhung	81.700	-81.700	0	0
Kapitalherabsetzung	-85.000	92	0	0
Gezahlte Dividende	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	5.165	-5.165
Jahresergebnis	0	0	0	7.283
Neutrale Ergebnisveränderungen	0	0	0	0
Gesamtergebnis	-3.300	-81.608	5.165	2.118
Stand am 31. Dez. 2012	41.700	4.592	-8.006	48.892
Stand am 1. Jan. 2013	41.700	4.592	-8.006	48.892
Gezahlte Dividende	0	0	0	-6.814
Übrige Veränderungen	0	0	-3.875	3.875
Jahresergebnis	0	0	0	-141
Neutrale Ergebnisveränderungen	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	-3.875	-3.080
Stand am 31. Dez. 2013	41.700	4.592	-11.881	45.812

Ausgleichsposten aus Fremdwäh- rungsumrechnung	Eigenkapital	Nicht- beherrschende Gesellschafter Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	Konzern- eigenkapital
154	164.957	1.842	166.799
0	0	0	0
0	-84.908	0	-84.908
0	0	0	0
0	0	0	0
0	7.283	420	7.703
227	227	-90	137
227	-77.398	330	-77.068
381	87.559	2.172	89.731
381	87.559	2.172	89.731
0	-6.814	-93	-6.907
0	0	0	0
0	-141	878	736
-795	-795	-45	-840
-795	-7.750	740	-7.010
-414	79.809	2.912	82.721

Konzernkapitalflussrechnung der AdCapital AG

> in T€	2013	2012
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von nicht beherrschenden Gesellschaftern)	736	7.703
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.914	5.239
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-3.238	2.768
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-197	-2.260
+/- Aufwendungen/Erträge latente Steuern	-65	72
+/- Verlust/Gewinn aus Entkonsolidierungen	-75	0
+/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-40	70
+/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.169	77.852
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-115	2.256
= Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	751	93.700
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	750	140
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.129	-3.943
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-621	-214
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-25	0
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	3.555	150
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	530	-3.867
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Gesellschafter (Dividenden)	-91.815	0
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	700	0
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden	-665	-2.981
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-91.780	-2.981
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-90.499	86.852
+/- Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	57	-7
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	115.607	28.762
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	25.165	115.607

40

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

> in T€	31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
Zahlungsmittel*	25.165	115.607

*In den Zahlungsmitteln sind Kassenbestände, Guthaben gegenüber Kreditinstituten sowie Schecks enthalten.

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Entwicklung des Konzernanlagevermögens
- Konzerneigenkapitalspiegel
- **Konzernkapitalflussrechnung**
- Konzernanhang
- Bestätigungsvermerk

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2013

1 Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Die AdCapital AG ist eine Industrieholding mit Investitionsschwerpunkt auf den Branchen Elektrotechnik, Metall- und Kunststoffverarbeitung, Maschinen- und Werkzeugbau sowie Automotive.

Die AdCapital AG ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter der Nummer HRB 225669 eingetragen. Seit dem 27. August 2010 wird die Aktie im Entry Standard geführt. Die Gesellschaft fällt daher nicht unter die für kapitalmarktorientierte Unternehmen im Sinne von § 264 d HGB geltenden Vorschriften des HGB.

Sitz der AdCapital AG ist in Deutschland, 78532 Tuttlingen, Daimlerstraße 14.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die im Konzernabschluss verwandte Währung ist EUR (€). Die Angaben im Konzernabschluss erfolgen grundsätzlich in TEUR (T€).

Nach § 290 HGB hat die AdCapital AG einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht zu erstellen. Der Konzernabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2013 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Konzernanhang gesondert ausgewiesen.

Im Interesse der Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke wie auch die Vermerke, welche wahlweise in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang vorzunehmen sind, insgesamt im Anhang dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2.2 Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben. Die aktivierten Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung werden über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Zur Bemessung der Abschreibungen werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt: Gebäude 10 bis 50 Jahre, technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 bis 15 Jahre.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und im Anlagespiegel als Abgang ausgewiesen.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, falls dies notwendig ist, um immaterielle Vermögensgegenstände oder Sachanlagen mit einem niedrigeren Wert anzusetzen, der ihnen am Stichtag beizulegen ist.

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgt, wenn dieser voraussichtlich von Dauer ist.

Bei den Vorräten erfolgt der Wertansatz der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Waren zu durchschnittlichen Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten beziehungsweise zum niedrigeren Börsen- oder Marktpreis oder am Bilanzstichtag beizulegenden Wert. Unfertige und fertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet worden. Diese beinhalten Material- und Fertigungseinzelkosten, Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Zuschläge für Material- und Fertigungsgemeinkosten. Die anteiligen Abschreibungen auf Fertigungsanlagen sowie Verwaltungskosten des Material- sowie Fertigungsbereichs sind eben-

falls in den Herstellungskosten enthalten. Bestandsrisiken aus mangelnder Gängigkeit oder langen Lagerreichweiten werden durch Abwertungen berücksichtigt.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nominalbetrag. Den Wertminderungen zweifelhafter beziehungsweise uneinbringlicher Forderungen wird durch entsprechende Einzelwertberichtigungen in ausreichendem Maße Rechnung getragen. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt. Auf eine Abzinsung unverzinslicher oder niedrig verzinslicher Forderungen wurde wegen Geringfügigkeit beziehungsweise kurzer Restlaufzeiten verzichtet.

Sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung der Art des Vermögensgegenstands, ausgehend von den Anschaffungskosten beziehungsweise dem Nennwert, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen, bewertet.

Grundlage für die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens sind die Anschaffungskosten einschließlich der Nebenkosten. Eine Abschreibung erfolgt auf Basis des niedrigeren beizulegenden Werts (Börsen- oder Marktpreis) zum Abschlussstichtag unter Berücksichtigung der Verkaufsspesen.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem Barwert. Die Vorschriften des BilMoG und die damit eingehenden Zuführungsbeträge wurden vollständig zum 1. Januar 2010 berücksichtigt. Für die Bewertung wurde die Projected-Unit-Credit-Methode mit den Richttafeln „2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Für die Berechnung der Rückstellungen wird ein Rententrend zwischen 1,0 und 1,75% zugrunde gelegt. Für die Abzinsung werden die gemäß § 253 Abs. 2 Satz 4 HGB von der Deutschen Bundesbank ermittelten und monatlich veröffentlichten Zinssätze angewandt (aktuell: 4,90%). Hierbei wird von einer durchschnittlichen Restlaufzeit der Pensionsansprüche von 15 Jahren ausgegangen.

Gemäß § 246 Abs. 2 HGB erfolgt eine Saldierung von Schulden mit Vermögensgegenständen, soweit diese ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristigen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag bilanziert.

Rückstellungen oder unverzinsliche Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden ihrer Restlaufzeit entsprechend mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Kurzfristige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Latente Steuern werden nach dem sogenannten Temporary Concept gebildet. Aktive latente Steuern werden grundsätzlich auch auf (nutzbare) steuerliche Verlustvorträge gebildet. Aktive und passive latente Steuern werden insgesamt saldiert. Bei Vorliegen eines rechnerischen Überhangs von aktiven latenten Steuern wird dieser nicht bilanziert, es sei denn, es besteht gemäß § 306 HGB eine Aktivierungspflicht.

2.3 Konsolidierungskreis und -methoden

Der Konzernabschluss beinhaltet die AdCapital AG, Tuttlingen, sowie die wesentlichen verbundenen Unternehmen, bei denen die AdCapital AG unmittelbar oder mittelbar 50% oder mehr der Stimmrechte hält oder auf andere Weise einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. Somit waren in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 neben der AdCapital AG insgesamt 21 Gesellschaften (Vorjahr: 23) einzubeziehen. Gegenüber dem Vorjahr ist die im Geschäftsjahr 2013 gegründete, mittelbare Tochtergesellschaft frako power systems GmbH & Co. KG, Teningen, hinzugekommen. Dagegen wurden drei Firmen wegen Geringfügigkeit entkonsolidiert.

Nunmehr werden insgesamt sechs Gesellschaften mit geringem Geschäftsvolumen beziehungsweise ohne Geschäftsbetrieb unter Anwendung des § 296 Abs. 2 HGB wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Auch bei zwei assoziierten Gesellschaften wird auf die Einbeziehung auf der Grundlage der Equity-Methode wegen Unwesentlichkeit verzichtet.

Eine vollständige Auflistung der konsolidierten Unternehmen ist im Anhang gesondert enthalten.

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften. Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden sind dementsprechend nach den für alle Konzernunternehmen einheitlich geltenden Konzernbilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien angesetzt worden.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 HGB nach der Erwerbsmethode. Die während des Jahres erworbenen oder verkauften Beteiligungen werden ab dem tatsächlichen Erwerbszeitpunkt beziehungsweise bis zum tatsächlichen Abgangszeitpunkt in den Konzernabschluss aufgenommen. Die Anschaffungskosten einer Unternehmenstransaktion werden nach den beizulegenden Zeitwerten der hingegebenen Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt, zuzüglich der direkt zurechenbaren Erwerbskosten, bemessen. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen, identifizierbaren Vermögenswerte sowie die übernommenen Verbindlichkeiten werden mit den beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet, unabhängig vom Umfang etwaiger Minderheitsanteile am Eigenkapital. Der Überschuss der Anschaffungskosten der Unternehmensakquisition über den Nettowert der anteiligen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen.

Alle konzerninternen Geschäftsvorfälle und Salden werden im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert. Zwischenergebnisse im Sinne von § 304 HGB werden eliminiert, soweit diese nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

3 Währungsumrechnung

Die Aktiv- und Passivposten der in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden, mit Ausnahme des Eigenkapitals, zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden jeweils zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die aus der Währungsumrechnung resultierenden Differenzen werden innerhalb des Eigenkapitals unter dem „Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung“ gesondert ausgewiesen. Währungsumrechnungsdifferenzen aus den Schuldenkonsolidierungen werden grundsätzlich erfolgswirksam behandelt und in die sonstigen betrieblichen Erträge beziehungsweise Aufwendungen eingestellt.

4 Angaben und Erläuterungen zur Konzernbilanz

4.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Konzernanlagespiegel dargestellt. Zugänge erstmals konsolidierter Gesellschaften beziehungsweise Abgänge von veräußerten Gesellschaften werden unter den Anschaffungskosten und unter den Abschreibungen gesondert ausgewiesen.

Das Anlagevermögen gliedert sich wie folgt:

> in T€	31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	915	526
Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung	1.759	2.092
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.674	2.618

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen sind folgende Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung erfasst:

> in T€	31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH	1.662	1.900
Erich Jaeger-Gruppe	97	192
Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung	1.759	2.092

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben.

Für den Geschäfts- oder Firmenwert der FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH wird aufgrund konstanter Rahmenbedingungen nach Erwerb des Unternehmens, insbesondere fortbestehender Absatz- und Beschaffungsverträge sowie des langlebigen Produktportfolios, eine Nutzungsdauer von 15 Jahren zugrunde gelegt.

Bei der Erich Jaeger-Gruppe wird für den Geschäfts- und Firmenwert ebenfalls eine 15-jährige Nutzungsdauer unterstellt. Neben konstanten Rahmenbedingungen nach Erwerb des Unternehmens sprechen hierfür vor allem patentgeschützte Produktentwicklungen sowie regional marktführende Positionen im Kernmarkt der Unternehmensgruppe.

> in T€	31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.690	13.659
Technische Anlagen und Maschinen	8.921	10.078
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.766	3.684
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	761	648
Sachanlagen	26.138	28.069

> in T€	31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
Anteile an verbundenen Unternehmen	50	25
Beteiligungen	6	6
Sonstige Ausleihungen	685	4.240
Finanzanlagen	741	4.271

Der Rückgang bei den sonstigen Anleihungen ist auf die vertragsgemäße, vorzeitige Tilgung eines langfristigen Darlehens zurückzuführen.

4.2 Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt:

> in T€	31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.803	10.774
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	5.987	5.552
Fertige Erzeugnisse und Waren	10.604	10.928
Geleistete Anzahlungen	16	4
27.410	27.258	

4.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

> in T€	Fälligkeiten		
	Gesamt	Bis zu 1 Jahr	Über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.129	17.129	0
Vorjahr	16.423	16.423	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	102	102	0
Vorjahr	148	148	0
Sonstige Vermögensgegenstände	5.320	4.827	493
Vorjahr	4.159	3.714	445
	22.551	22.058	493
	20.730	20.285	445

46

4.4 Wertpapiere

Bei den Wertpapieren handelt es sich um den Restbestand an sonstigen Wertpapieren aus dem angegebenen Bereich Asset-Management. Die Papiere wurden zu Beginn des Jahres 2014 ebenfalls veräußert.

4.5 Zahlungsmittel

In den Zahlungsmitteln in Höhe von 25.165 T€ (Vorjahr: 115.607 T€) sind Kassenbestände, Postbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Schecks enthalten.

4.6 Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 317 T€ enthält ein Disagio von 0 T€ (Vorjahr: 19 T€) sowie sonstige Abgrenzungen.

4.7 Eigenkapital

Auf die gesonderte Darstellung der Veränderung des Eigenkapitals wird verwiesen.

Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das Grundkapital beträgt unverändert gegenüber dem Vorjahr 41.700 T€.

Das Grundkapital ist in 14.000.000 nennwertlose Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) eingeteilt, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie hat einen rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 2,98 (Vorjahr: 2,98).

Im Umlauf befindliche Aktien

Es werden insgesamt 371.116 Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 1.105 T€ von der AdCapital AG selbst gehalten. Dies entspricht einem Anteil von 2,6% am Grundkapital.

Somit befinden sich 13.628.884 Aktien im Umlauf.

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert gegenüber dem Vorjahr 4.592 T€.

4.8 Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital

Die Anschaffungskosten beziehungsweise Buchwerte der eigenen Anteile in Höhe von 2.269 T€ wurden mit dem erwirtschafteten Konzerneigenkapital saldiert.

Im Jahr 2009 wurden 371.116 eigene Aktien erworben und in Höhe der Anschaffungskosten von 2.269 T€ direkt gegen die Gewinnrücklagen verrechnet. Der Betrag am Grundkapital beträgt 1.105 T€.

4.9 Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung

Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung haben sich für ausländische Beteiligungen in Tschechien, der Türkei, den USA, China und Hongkong ergeben.

4.10 Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital der einbezogenen Tochterunternehmen betreffen insbesondere die Jaeger Poway Automotive Systems Ltd. (Shenzhen), die Jaeger Poway Ltd. und die OPUS GmbH.

4.11 Rückstellungen

> in T€	31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.371	2.340
Steuerrückstellungen	2.393	3.920
Sonstige Rückstellungen	7.764	9.506
	12.528	15.766

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen berücksichtigen Ansprüche von (ehemaligen) Geschäftsführern und Mitarbeitern diverser Konzerngesellschaften.

Erfüllungsbeträge für Pensionsverpflichtungen wurden mit dem Zeitwert der bestehenden Rückdeckungsversicherung saldiert, sofern die Voraussetzungen des § 246 Abs. 2 HGB vorlagen. Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände ergeben sich aus den in der Vergangenheit ratierlich zugeführten Beiträgen zur Rückdeckungsversicherung.

> in T€	Bilanz 31. Dez. 2013	Anschaffungs- kosten	GuV
Aktivwert der Rückdeckungsversicherung	-1.366	-1.354	
Pensionsrückstellungen	3.737		
Aufwendungen für Altersversorgung			-127
Zinsertrag aus Aktivwerten			143
Zinsaufwand Pensionsrückstellung			-155
Saldo aus Verrechnungen	2.371	n/a	-12

Die Pensionsauszahlungen im Konzern betragen im Berichtsjahr 143 T€ (Vorjahr: 141 T€).

Die im Vorjahr unter den Steuerrückstellungen gebildete Risikovorsorge für die steuerliche Außenprüfung für die Jahre 2006 bis 2009 wurde mit den freiwilligen Vorauszahlungen von 1.644 T€ verrechnet. Die Vorauszahlungen wurden geleistet, um den Lauf der Nachzahlungszinsen gemäß § 233 a AO in Höhe von 6,0% p. a. anzuhalten. Die Betriebsprüfung war zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses noch nicht abgeschlossen.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Personalaufwendungen, Gewährleistungsaufwendungen, Jahresabschluss- und Prüfungskosten, Rechts- und Beratungskosten, die Zinsaufwendungen und Vorsteuerrisiken für die steuerlichen Außenprüfungen (113 T€ nach Verrechnungen mit den im Jahr 2013 geleisteten freiwilligen Vorauszahlungen von 770 T€) und für sonstige ungewisse Verbindlichkeiten gegenüber Dritten gebildet. Die Rück-

stellungen für Verbindlichkeiten aus Wertguthaben für Lebensarbeitszeitkonten von ehemaligen Mitarbeitern der AdCapital AG wurden im Geschäftsjahr verbraucht und die Guthaben ausbezahlt. Die Finanzierung der Auszahlung in Höhe von 479 T€ erfolgte durch die in der gleichen Höhe bestehenden Treuhandkonten, welche zu diesem Zweck an die AdCapital AG ausgekehrt wurden.

Aus einem US-Dollar-Devisen-Termin-Geschäft in Höhe von 4.000 TUSD zum (Kauf-)Kurs von 0,751145 EUR/USD, Fälligkeit 31. Juli 2014, besteht ein Verpflichtungsübergang. Bei einem Kaufkurs zum 31. Dezember 2013 von 0,725111 EUR/USD betrug der Marktwert des Termin-geschäfts zum Bilanzstichtag –104 T€. In Höhe dieses Betrags wurde eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet.

4.12 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

> in T€	Fälligkeiten			
	Gesamt	Bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.847	2.749	940	158
<i>Vorjahr</i>	3.812	2.049	1.590	173
Erhaltene Anzahlungen aus Bestellungen	435	415	20	0
<i>Vorjahr</i>	1.149	843	306	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.009	9.009	0	0
<i>Vorjahr</i>	8.405	8.405	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	426	426	0	0
<i>Vorjahr</i>	37	37	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.154	1.727	427	0
<i>Vorjahr</i>	87.068	86.878	190	0
	15.871	14.326	1.387	158
	100.471	98.212	2.086	173

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 718 T€ (Vorjahr: 914 T€) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 604 T€ (Vorjahr: 666 T€) enthalten. Der Vorjahresposten der sonstigen Verbindlichkeiten enthält die Verbindlichkeit aus der im Februar 2013 durchgeführten Kapitalrückzahlung in Höhe von 84.908 T€.

Von den Verbindlichkeiten waren durch Grundpfandrechte und andere Sicherheiten 3.564 T€ (Vorjahr: 6.479 T€) besichert.

4.13 Latente Steuern

Der §274 HGB sieht grundsätzlich ein Wahlrecht für den Ansatz aktiver latenter Steuern vor. Die Aktivierung latenter Steuern ist mindestens jedoch in Höhe des Betrags der passiven latenten Steuern vorzunehmen. Von dem Aktivierungswahlrecht nach §274 HGB wurde kein Gebrauch gemacht. Die aktiven latenten Steuern in Höhe von 147 T€,

im Wesentlichen resultierend aus der Zwischengewinn-eliminierung, wurden mit den passiven Latenzen aus Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz sowie aus der Schuldenkonsolidierung in Höhe von 101 T€ verrechnet. Der aktive Überhang und damit die aktiven latenten Steuern betragen danach 46 T€. Bei der Bewertung der latenten Steuern kamen Steuersätze zwischen 12% und 30% zur Anwendung.

Eine Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge erfolgte nicht.

5 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich regional wie folgt:

> in T€	2013	2012
Inland	62.383	64.419
Ausland	67.017	65.040
	129.400	129.459

5.2 Sonstige betriebliche Erträge

> in T€	2013	2012
Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen	34	38
Entkonsolidierungsgewinn Toller China/Tschechien	75	0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	539	1.326
Währungsgewinne	1.056	949
Mieterträge	242	236
Erträge aus Nießbrauchrechten	0	3.440
Übrige	1.318	2.198
	3.264	8.187

Insgesamt waren periodenfremde Erträge in Höhe von 643 T€ (Vorjahr: 4.527 T€) zu verzeichnen. Sie betrafen die Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen und die Auflösung von Rückstellungen.

5.3 Materialaufwand

> in T€	2013	2012
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	63.148	64.424
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.622	2.194
	64.770	66.618

5.4 Personalaufwand/Mitarbeiterzahl

> in T€	2013	2012
Löhne und Gehälter	32.858	31.909
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung – davon für Altersversorgung 127 T€ (im Vorjahr: 94 T€)	6.573	6.406
	39.431	38.315

Die Mitarbeiterzahl ergibt sich im Jahresdurchschnitt wie folgt:

Anzahl	2013	2012
Direkte Mitarbeiter	964	1.013
Indirekte Mitarbeiter	348	384
	1.312	1.397

Bei den direkten Mitarbeitern handelt es sich um Personen, welche direkt am Produktionsprozess beteiligt sind.

5.5 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

> in T€	2013	2012
Abschreibungen auf Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung	332	533
Sonstige	4.581	4.444
	4.913	4.977

Die Abschreibungen enthalten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 280 T€ (Vorjahr: 189 T€).

50

5.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

> in T€	2013	2012
Sonstige Betriebskosten	1.971	1.819
Mieten und Pachten, Raumkosten	1.884	1.923
Transportkosten	2.294	2.221
Energiekosten	2.115	2.108
Reparaturen und Instandhaltung	1.281	1.577
Personalleasing	671	705
Kfz-Kosten	874	857
Rechts- und Beratungskosten	1.514	1.432
Reisekosten	653	692
Einstellung in die Einzelwertberichtigung auf Forderungen	45	25
Sonstige Verwaltungskosten	924	1.110
Versicherungen	733	704
Währungsverluste	1.898	1.133
IT-Kosten	725	525
Lizenzgebühren (ohne IT)	294	225
Kommunikationskosten	548	565
Provisionen	386	493
Vertriebs- und Werbungskosten	535	508
Betriebsprüfungsrisiko Vorsteuerabzug	0	905
Übrige	2.112	2.270
	21.457	21.796

Periodenfremde Aufwendungen ergaben sich in Höhe von 382 T€ (Vorjahr: 965 T€). Sie beinhalten Forderungsverluste, Zuführungen zu den Einzel- und Pauschalabwertungen zu Forderungen und sonstige aperiodische Kosten.

5.7 Finanzergebnis

> in T€	2013	2012
Erträge aus Beteiligungen	0	250
Verluste aus dem Abgang von Beteiligungen	0	-44
Gewinn aus dem Spezialfonds (Vorjahr: Abschreibung Spezialfonds)	0	6.237
Erträge aus der Zuschreibung sonstiger Wertpapiere des Umlaufvermögens	136	140
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-38	-533
Verluste (-)/Erträge (+) aus dem Abgang sonstiger Wertpapiere des Umlaufvermögens	-16	227
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	141	261
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	275	502
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-545	-1.145
	- 47	5.895

Für Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen sind 134 T€ (Vorjahr: 127 T€) angefallen.

5.8 Außerordentliches Ergebnis

Außerordentliche Posten sind nicht aufgetreten. Das außerordentliche Ergebnis des Vorjahres betraf die Schließungskosten der Produktionsstätte Taller China.

5.9 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

> in T€	2013	2012
Ertragsteuern	1.428	3.651
Ertrag (-)/Aufwand (+) aus der Bildung latenter Steuern	-74	72
	1.354	3.723

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen in Höhe von 248 T€ auf Vorjahre. Auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit entfallen Steuern in Höhe von 1.180 T€. Die im Geschäftsjahr bezahlten Steuern betragen 297 T€ (Vorjahr: 268 T€).

6 Haftungsverhältnisse und außerbilanzielle Geschäfte/sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen des AdCapital-Konzerns ergeben sich wie folgt:

> in T€	31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
Haftungsverhältnisse		
Bürgschaften	2.016	2.309
Sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Verpflichtungen aus Bestell- obligo, Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	17.925	18.751

Aus einer gesamtschuldnerischen Haftung für einen langfristigen Immobilienvertrag bestehen per 31. Dezember 2013 Verpflichtungen in Höhe von 3.414 T€ (Vorjahr: 3.816 T€). Davon werden zum Abschlussstichtag 1.398 T€ (Vorjahr: 1.507 T€) als Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten ausgewiesen, da insoweit mit einer möglichen Inanspruchnahme zum Abschlussstichtag gerechnet wird. Darüber hinaus besteht unseres Erachtens derzeit kein Risiko der Inanspruchnahme des Konzerns.

Weitere, nicht in Konzernbilanz oder -anhang enthaltene Geschäfte beziehungsweise Verpflichtungen bestehen nicht.

7 Vorstand

Vorstand der Gesellschaft ist:

Herr Hans-Jürgen Döringer,
Dipl.-Ökonom

In Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt die Angabe der Vorstandsbezüge.

Für frühere Mitglieder der Organe der AdCapital AG wurden Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 661 T€ (Vorjahr: 640 T€) gebildet. Die in derselben Höhe dotierenden Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen werden mit den Rückstellungen verrechnet; die zugehörigen Aufwendungen und Erträge aus dem zu verrechnenden Vermögen werden gemäß § 246 Abs. 2 HGB saldiert ausgewiesen.

8 Aufsichtsrat

In den Aufsichtsrat sind/waren berufen:

Vorsitzende
Frau Sonja Leibinger,
Juristin (lic. iur., UZH)

Stellv. Vorsitzender
Herr Maximilian Bernau,
Rechtsanwalt

Weitere Mitglieder

Herr Hans-Joachim Holstein,
Unternehmensberater

Herr Hans-Joachim Strüder (bis 1.3.2013),
Bankkaufmann

Herr Gerhard Klepser (bis 3.7.2013),
Bankkaufmann

Herr Dr. Siegfried Jaschinski (bis 3.7.2013),
Bankkaufmann

Im Geschäftsjahr 2013 sind Aufwendungen für Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 60 T€ (Vorjahr: 96 T€) angefallen. Der Rückgang geht zurück auf den Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2013, die Zahl der Aufsichtsräte von sechs auf drei herabzusetzen.

9 Gesamthonorar des Abschlussprüfers

> in T€	2013	2012
Jahres- und Konzernabschlussprüfung laufendes Jahr	239	269
Steuerberatungsleistungen	4	9
Sonstige Leistungen	0	15
	243	293

10 Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen

Die AdCapital AG hat mit ihr nahestehenden Unternehmen und Personen keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen geschlossen.

11 Konzernunternehmen der AdCapital AG, konsolidiert auf der Grundlage der Vollkonsolidierung (Beteiligungen mit 50 % und höher)

In den Konzernabschluss sind neben der AdCapital AG die folgenden 21 Unternehmen einbezogen worden:

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	
		Additiv	Multiplikativ
AdCapital Beteiligungs GmbH	Tuttlingen	100,00	100,00
AdCapital Invest GmbH	Tuttlingen	100,00	100,00
BE Services GmbH Supply.Energy.Support	Tuttlingen	100,00	100,00
Berliner Elektro-Technik GmbH	Tuttlingen	100,00	100,00
Bavaria Digital Technik GmbH	Pfronten	100,00	100,00
ESPO s.r.o.	Rožnov, Tschechien	100,00	100,00
EW Hof Antriebe und Systeme GmbH	Hof	100,00	100,00
FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH	Teningen	100,00	100,00
frako power systems GmbH & Co. KG	Teningen	100,00	100,00
Grundstücksgesellschaft am Entenfang mbH	Hannover	100,00	100,00
Erich Jaeger GmbH & Co. KG	Friedberg	100,00	100,00
Erich Jaeger Automotive Istanbul Sanayi ve Ticaret Limited Sti	Istanbul, Türkei	100,00	100,00
EJR Erich Jaeger Rožnov s.r.o.	Kopřivnice, Tschechien	100,00	100,00
Insert Limited	Istanbul, Türkei	100,00	99,95
Jaeger France SARL	Lyon, Frankreich	100,00	100,00
Erich Jaeger U.S.A. Inc.	Michigan, USA	100,00	100,00
Jaeger Poway Limited	Hongkong, VR China	60,00	60,00
Jaeger Poway Automotive Systems (Shenzhen) Limited	Shenzhen, VR China	60,00	60,00
KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH	Schmölln	100,00	100,00
OPUS Formenbau GmbH	Heiligkreuzsteinach	75,00	75,00
Taller GmbH	Waldbronn	99,95	99,95

53

12 Konzernunternehmen der AdCapital AG, nicht konsolidiert

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	
		Additiv	Multiplikativ
Jaeger Verwaltungs GmbH	Friedberg	100,00	100,00
fps Verwaltungs GmbH	Teningen	100,00	100,00
FRAKO North Europe Oy (ex Joulepower Oy)	Lahti, Finnland	54,00	54,00
Taller Elektro Czech s.r.o.	Brno, Tschechien	100,00	99,95
Taller Hong Kong Ltd.	Hongkong, VR China	100,00	99,95
Taller Electronic Components (Dongguan) Ltd.	Dongguan, VR China	100,00	99,95

13 Assoziierte Unternehmen der AdCapital AG, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	
		Additiv	Multiplikativ
mold engineering gmbh	Gera	24,80	24,80
komm.passion GmbH	Düsseldorf	25,50	25,50

14 Sonstige Angaben

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart hinterlegt und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

54

Tuttlingen, den 19. März 2014

AdCapital AG



Hans-Jürgen Döringer
Vorstand

Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Entwicklung des Konzernanlagevermögens
Konzerneigenkapitalspiegel
Konzernkapitalflussrechnung
■ **Konzernanhang**
Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der AdCapital AG, Tuttlingen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel sowie Anhang – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der AdCapital AG, Tuttlingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 19. März 2014

Bansbach Schübel Brösztl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Ziegler
Wirtschaftsprüfer

Hauser
Wirtschaftsprüfer

Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Entwicklung des Konzernanlagevermögens
Konzerneigenkapitalspiegel
Konzernkapitalflussrechnung
Konzernanhang

■ **Bestätigungsvermerk**



Jahresabschluss der AdCapital AG

AdCapital AG

59

Bilanz 60

Gewinn- und Verlustrechnung 61

Entwicklung des Anlagevermögens 62

Anhang 64

Bestätigungsvermerk 74

Bilanz der AdCapital AG zum 31. Dezember 2013

Aktiva > in T€		31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
Anlagevermögen	(2.1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		16	29
Sachanlagen		227	248
Finanzanlagen		23.630	25.972
		23.873	26.249
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2.2)	31.156	34.183
Wertpapiere		6.008	6.969
Zahlungsmittel		23.436	111.668
		60.600	152.820
Rechnungsabgrenzungsposten		81	120
		84.555	179.189
Passiva > in T€		31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
Eigenkapital	(2.3)		
Gezeichnetes Kapital		41.700	41.700
Kapitalrücklage		4.592	4.592
Gewinnrücklagen		25.510	29.385
Bilanzgewinn		7.000	10.770
		78.802	86.447
Fremdkapital			
Rückstellungen	(2.4)	2.276	5.310
Verbindlichkeiten	(2.5)	3.477	87.333
		5.753	92.643
Rechnungsabgrenzungsposten		0	99
		84.555	179.189

Gewinn- und Verlustrechnung der AdCapital AG für das Geschäftsjahr 2013

> in T€		2013	2012
Sonstige betriebliche Erträge	(3.1)	760	7.381
Personalaufwand	(3.2)	-733	-811
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(3.3)	-54	-157
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(3.4)	-1.560	-2.500
Finanzergebnis	(3.5)	647	7.615
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-940	11.528
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(3.6)	109	-1.193
Jahresfehlbetrag (Vorjahr: -überschuss)		-831	10.335

Entwicklung des Anlagevermögens der AdCapital AG im Geschäftsjahr 2013

> in T€	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			31. Dez. 2013
	1. Jan. 2013	Zugänge (+)	Abgänge (-)	
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software	1.325	11	0	1.336
Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	936	0	17	919
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	472	9	13	468
3. Geringwertige Wirtschaftsgüter	17	0	0	17
	1.425	9	30	1.404
Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	49.224	0	0	49.224
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.246	0	1.342	4.904
3. Beteiligungen	1.500	0	0	1.500
	56.970	0	1.342	55.628
Summe Anlagevermögen	59.721	20	1.372	58.368

1. Jan. 2013	Abschreibungen/Zuschreibungen		31. Dez. 2013	Buchwerte	
	Zugänge (+)	Abgänge (-)		31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
1.296	24	0	1.320	16	29
783	3	17	769	150	153
381	23	13	392	76	91
13	3	0	16	1	4
1.177	29	30	1.177	227	248
29.498	1.000	0	30.498	18.726	19.726
0	0	0	0	4.904	6.246
1.500	0	0	1.500	0	0
30.998	1.000	0	31.998	23.630	25.972
33.471	1.053	30	34.495	23.873	26.249

Anhang für das Geschäftsjahr 2013

1 Allgemeine Angaben und Erläuterungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 bis 256 a HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatz- und Bewertungsvorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 268, 270 bis 272, 274 HGB) und der ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Es gelten für den Jahresabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2013 die handelsrechtlichen Vorschriften für Kleinstkapitalgesellschaften. Von den größenabhängigen Erleichterungsvorschriften für Kleinstkapitalgesellschaften wird kein Gebrauch gemacht. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert beibehalten. Es wird auf die Erläuterungen der Einzelposten im Anhang hingewiesen.

Der Abschluss ist in T€ aufgestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Das Sachanlagevermögen wird linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden entsprechend § 6 Abs. 2 EStG und § 6 Abs. 2 a EStG in Abhängigkeit von der Höhe der Anschaffungs- und Herstellungskosten im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben beziehungsweise im Sammelpostenverfahren über fünf Jahre abgeschrieben.

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgt, wenn dieser voraussichtlich von Dauer ist.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nominalbetrag. Wertminderungen von zweifelhaften beziehungsweise uneinbringlichen Forderungen werden durch entsprechende Einzelabwertungen in ausreichendem Maße berücksichtigt.

Sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung der Art des Vermögensgegenstands, ausgehend von den Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen, bewertet.

Grundlage für die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens sind die Anschaffungskosten einschließlich der Nebenkosten. Eine Abschreibung erfolgt auf Basis des niedrigeren beizulegenden Werts (Börsen- oder Marktpreis) zum Abschlussstichtag unter Berücksichtigung der Verkaufsspesen.

Die Rückstellungen für Pensionen werden gemäß den abgeschlossenen Pensionsvereinbarungen (Gehaltsumwandlungen) in Höhe der mitgeteilten Aktivwerte der abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen zum Stichtagswert angesetzt. Die diesbezüglichen Forderungen und Verbindlichkeiten und die damit im Zusammenhang stehenden Aufwendungen und Erträge werden gemäß § 246 Abs. 2 HGB saldiert ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Briefkurs zum Anschaffungszeitpunkt oder dem niedrigeren Kurs zum Abschlussstichtag, Fremdwährungsverbindlichkeiten mit dem Geldkurs zum Anschaffungszeitpunkt oder dem höheren Kurs zum Abschlussstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit der auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten von einem Jahr oder weniger wurden gemäß § 256 a HGB die §§ 253 Abs. 1 Satz 1 und 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB nicht angewendet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2 Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

2.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

Das Finanzanlagevermögen umfasst alle direkt gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen der AdCapital AG. Im Folgenden wird der Anteilsbesitz an diesen direkt gehaltenen verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zum 31. Dezember 2013 aufgeführt:

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	Eigenkapital (T€)	Jahresergebnis (T€)
AdCapital Beteiligungs GmbH	Tuttlingen	100,00	3.131	-1.656
AdCapital Invest GmbH	Tuttlingen	100,00	74	-5
Berliner Elektro-Technik GmbH	Tuttlingen	100,00	1.834	-5.057
BE Services GmbH Supply.Energy.Support	Tuttlingen	100,00	388	5

65

Wesentliche mittelbare Beteiligungen werden an folgenden Unternehmen gehalten:

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	Eigenkapital (T€)	Jahresergebnis (T€)
Bavaria Digital Technik GmbH	Pfronten	100,00	4.118	0
Erich Jaeger GmbH & Co. KG	Friedberg	100,00	6.193	857
Erich Jaeger s.r.o. ¹	Kopřivnice, Tschechien	100,00	4.594	620
ESPO s.r.o. ¹	Rožnov, Tschechien	100,00	1.933	-798
EW Hof Antriebe und Systeme GmbH	Hof	100,00	3.773	-341
FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH	Teningen	100,00	5.396	0
frako power systems GmbH & Co. KG	Teningen	100,00	222	-378
Jaeger France s.a.r.l. ¹	Limonest, Frankreich	100,00	661	393
Jaeger Poway Automotive Systems (Shenzhen) Limited ¹	Shenzhen, China	60,00	4.967	1.539
KTS GmbH	Schmölln	100,00	1.115	-432
OPUS GmbH	Heiligkreuz- steinach	75,00	2.587	739
Taller GmbH	Waldbronn	99,95	2.055	-483

¹Lokale Währung zum Stichtagskurs umgerechnet.

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

> in T€	Fälligkeiten		
	Gesamt	Bis zu 1 Jahr	Über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16	16	0
<i>Vorjahr</i>	44	44	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	30.230	5.672	24.558
<i>Vorjahr</i>	32.415	6.312	26.103
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	94	94	0
<i>Vorjahr</i>	138	138	0
Sonstige Vermögensgegenstände	816	816	0
<i>Vorjahr</i>	1.586	1.586	0
Gesamt	31.156	6.598	24.558
<i>Vorjahr</i>	34.183	8.080	26.103

66

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen ausgereichte Darlehen sowie Inanspruchnahmen des Cash-Pools der AdCapital AG. Aufgrund vertraglich geänderter Laufzeiten wurden zwei Darlehen gegen verbundene Unternehmen bereits im vorangegangenen Geschäftsjahr in das Anlagevermögen umgegliedert. Die AdCapital AG hat mit mehreren Beteiligungsunternehmen einen Cash-Pool gebildet, bei dem tagesgleich Ein- und Auszahlungen sowohl der Mutter- als auch der Tochtergesellschaften verrechnet werden. Der entsprechende Saldo je Tochtergesellschaft wird entweder als Forderung gegen verbundene Unternehmen oder als Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen das Finanzamt in Höhe von 790 T€ für die Jahre 2012 und 2013. Aus den im Geschäftsjahr 2013 geleisteten, freiwilligen Vorauszahlungen auf die Veranlagungsjahre der Betriebsprüfung 2006 bis 2009 für Körperschaft- und Gewerbesteuer in Höhe von 1.335 T€ resultiert nach Verrechnung mit der im Vorjahr gebildeten Rückstellung in Höhe von 1.320 T€ eine Forderung von 15 T€. Die Vorauszahlungen wurden geleistet, um den Lauf der Nachzahlungszinsen gemäß § 233a AO in Höhe von 6,0% p.a. anzuhalten. Die endgültigen Betriebsergebnisse stehen zum Stichtag 31. Dezember 2013 noch nicht fest.

2.3 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert zum Vorjahr 41.700.000 €.

Das gezeichnete Kapital ist in 14.000.000 (Vorjahr: 14.000.000) nennwertlose Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) eingeteilt. Jede Aktie hat einen rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 2,98 €.

Im Jahr 2009 wurden 371.116 eigene Aktien erworben und in Höhe der Anschaffungskosten von 2.269 T€ direkt gegen die Gewinnrücklagen verrechnet. Der Betrag am Grundkapital beträgt 1.105 T€.

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr 4.592 T€.

Die Gewinnrücklagen betreffen ausschließlich die anderen Gewinnrücklagen und betragen 25.510 T€ (Vorjahr: 29.385 T€). Die Veränderung betrifft die Entnahme in Höhe von 3.875 T€ zur Einstellung in den Bilanzgewinn.

Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

> in T€	31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
Jahresüberschuss	-831	10.335
Bilanzgewinn Vorjahr	10.770	5.600
Dividende	-6.814	0
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.956	5.600
Ertrag aus der Kapitalherabsetzung	0	85.000
Einstellung in die Kapitalrücklage	0	-92
Kapitalrückzahlung auf die Kapitalherabsetzung	0	-84.908
Einstellung eines Teilbetrags des Jahresüberschusses in die anderen Gewinnrücklagen	0	-5.165
Entnahmen aus den Gewinnrücklagen	3.875	0
Bilanzgewinn	7.000	10.770

2.4 Rückstellungen

> in T€	31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
Pensionsrückstellungen	0	0
Steuerrückstellungen	0	2.001
Sonstige Rückstellungen	2.276	3.309
	2.276	5.310

Die Pensionsrückstellungen berücksichtigen die unverfallbaren Ansprüche eines ehemaligen Vorstandsmitglieds der Gesellschaft. Sie werden in Höhe des von der Versicherungsgesellschaft mitgeteilten Aktivwerts der Rückdeckungsversicherung gebildet. Dieser Aktivwert der Rückdeckungsversicherung und die entsprechende Rückstellung für Pensionsansprüche sowie die zugehörigen Aufwendungen und Erträge aus dem zu verrechnenden Vermögen wurden zum 31. Dezember 2013 gemäß § 246 Abs. 2 HGB saldiert.

Die im Vorjahr unter den Steuerrückstellungen gebildete Risikovorsorge für die steuerliche Außenprüfung für die Jahre 2006 bis 2009 in Höhe von 1.320 T€ wurde mit den freiwilligen Vorauszahlungen von 1.335 T€ verrechnet und unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Die Vorauszahlungen wurden geleistet, um den Lauf der Nachzahlungszinsen gemäß § 233 a AO in Höhe von 6,0% p.a. anzuhalten. Die Betriebsprüfung war zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses noch nicht abgeschlossen.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen insbesondere Aufwendungen für Tantiemen, Aufsichtsratsvergütungen, Zinsaufwendungen und Vorsteuerrisiken für die laufende steuerliche Außenprüfung, ungewisse Verbindlichkeiten (siehe Abschnitt 4, Haftungsverhältnisse) sowie Aufwendungen für die Erstellung, Prüfung und Veröffentlichung des Jahres- und Konzernabschlusses beziehungsweise Geschäftsberichts. Die Vorsteuerrisiken für die laufende Betriebsprüfung in Höhe von 883 T€ wurden mit den freiwilligen Vorauszahlungen in Höhe von 770 T€ verrechnet. Die Vorauszahlungen wurden geleistet, um den Lauf der Nachzahlungszinsen gemäß § 233 a AO in Höhe von 6,0% p.a. anzuhalten.

Die Verbindlichkeiten aus Wertguthaben für Lebensarbeitszeitkonten von ehemaligen Mitarbeitern der AdCapital AG wurden im Geschäftsjahr ausbezahlt. Die Finanzierung der Auszahlung in Höhe von 479 T€ erfolgte durch die in der gleichen Höhe bestehenden Treuhandkonten, welche zu diesem Zweck aufgelöst wurden.

> in T€	Anschaffungskosten	Zeitwert	Erfüllungsbetrag	GuV
Aktivwert der Rückdeckungsversicherung	531	661	661	
Pensionsrückstellungen		-661	-661	
Aufwendungen für Altersversorgung		0	0	-21
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	0	21
Saldo aus Verrechnung		0	0	0

2.5 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

> in T€	Fälligkeiten			
	Gesamt	Bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	69	69	0	0
Vorjahr	114	114	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.353	3.353	0	0
Vorjahr	2.270	2.270	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten*	55	55	0	0
Vorjahr	84.949	84.949	0	0
Gesamt	3.477	3.477	0	0
Vorjahr	87.333	87.333	0	0

* davon aus Steuern: 48 T€ (Vorjahr: 75 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aufgrund des Cash-Pools und aus der Weiterbelastung von vorauslagten Verwaltungskosten.

Die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen betreffen die Herabsetzung auf Einzelwertberichtigungen zu Forderungen.

Wegen der Erträge aus dem Wiederaufleben von Teilbeträgen aus bedingten Forderungsverzichten verweisen wir auf die unter Abschnitt 5, Rechte aus Besserungsscheinen, dargestellte Entwicklung.

3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Sonstige betriebliche Erträge*

> in T€	2013	2012
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	77	3.281
Erträge aus Nießbrauchrechten	0	3.440
Erträge aus dem Wiederaufleben von Teilbeträgen aus bedingten Forderungsverzichten	0	52
Sonstige Erlöse sowie Weiterbelastungen	367	198
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	215	246
Mieterträge	48	48
Übrige Erträge	53	116
	760	7.381

Die sonstigen Erlöse sowie Weiterbelastungen enthalten die für das Geschäftsjahr 2013 erstmals erhobenen Konzernumlagen in Höhe von zusammen 89 T€.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betreffen in Höhe von 200 T€ die Auflösung der Rückstellung aus der gesamtschuldnerischen Haftung für einen langfristigen Immobilienvertrag. Wir verweisen auf Abschnitt 4, Haftungsverhältnisse.

* davon periodenfremde Erträge: 37 T€ (Vorjahr: 246 T€).

3.2 Personalaufwand

Die Zusammensetzung des Personalaufwands ergibt sich wie folgt:

> in T€	2013	2012
Gehälter	588	640
Tantiemen	95	110
Soziale Abgaben	50	61
	733	811

Im Geschäftsjahr betrug die durchschnittliche Mitarbeiterzahl 4 (Vorjahr: 4). Es handelt sich dabei ausschließlich um Angestellte.

3.3 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

> in T€	2013	2012
	54	157

Eine detaillierte Darstellung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen findet sich im Anlagespiegel (Anlage zu diesem Anhang).

3.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

> in T€	2013	2012
Zuführungen zu Rückstellungen	94	84
Vorsteueraufwand Betriebsprüfungsrisiko	0	883
Rechts- und Beratungskosten	357	492
Mietaufwendungen Büro und Grundstückskosten	75	70
Kosten für Geschäftsbericht und Hauptversammlung	100	91
Verwaltungskosten	302	263
Versicherungen	88	92
Wartung und Instandhaltung	171	43
Übrige*	373	482
	1.560	2.500

*davon periodenfremde Aufwendungen: 39 T€ (Vorjahr: 16 T€).

In den Verwaltungskosten ist eine Kostenumlage der Berliner Elektro-Technik GmbH in Höhe von 120 T€ (Vorjahr: 71 T€) enthalten.

Die Rechts- und Beratungskosten lassen sich wie folgt aufteilen:

> in T€	2013	2012
Rechtsberatung	24	92
Jahres- und Konzernabschlussprüfungen	118	111
Betriebswirtschaftliche Beratung	54	143
Personalberatung	11	41
Steuerberatungsleistungen	150	105
	357	492

3.5 Finanzergebnis

> in T€	2013	2012
Zuschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	136	0
Abschreibungen		
- auf Finanzanlagen	-1.000	-262
- auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-38	-266
Bewertungsergebnis	-902	-528
Verluste		
- aus dem Abgang von Wertpapieren	-16	-66
- aus dem Abgang von Beteiligungen	0	-44
Erträge		
- aus dem Abgang von Wertpapieren	0	6.010
Abgangsergebnis	-16	5.900
Erträge aus der Ausschüttung des Spezialfonds	0	595
Erträge aus Beteiligungen	0	250
Laufende Erträge aus Wertpapieren/ Geldanlagen	0	845
Zinserträge von verbundenen Unternehmen	1.520	1.483
Zinsen und ähnliche Erträge	228	468
Zinsen an verbundene Unternehmen	-39	-82
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-144	-471
Zinsergebnis	1.565	1.398
	647	7.615

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen die Anteile an der AdCapital Beteiligungs GmbH aufgrund des jährlich durchzuführenden Impairmenttests und sind im Wesentlichen bedingt durch den bei der Unternehmensbewertung anzusetzenden, gegenüber dem Vorjahr erhöhten Rechnungszinssatz.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhalten den zurückgestellten Zinsaufwand auf die geschätzten Steuernachzahlungen durch die steuerliche Außenprüfung in

Höhe von 18 T€ sowie Zinsen aus der Aufzinsung einer zum Barwert angesetzten Rückstellung von 92 T€.

3.6 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

> in T€	2013	2012
Steueraufwand laufendes Jahr	0	0
Steuererträge Vorjahre	-112	-127
Steueraufwand Vorjahre	3	1.320
	-109	1.193

4 Haftungsverhältnisse, nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus der gesamtschuldnerischen Haftung für einen langfristigen Immobilienvertrag bestehen per 31. Dezember 2013 Verpflichtungen in Höhe von 3.414 T€ (Vorjahr: 3.816 T€). Davon werden zum Abschlussstichtag 1.398 T€ (Vorjahr: 1.507 T€) als Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der AdCapital AG zum 31. Dezember 2013 betragen insgesamt 72 T€ (Vorjahr: 79 T€). Sie betreffen abgeschlossene Mietverträge für Büro- und Geschäftsräume der Gesellschaft, Wartungsverträge sowie PKW-Leasingverträge.

In Höhe von 200 T€ besteht eine selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaft zur Sicherung einer an ein verbundenes Unternehmen eingeräumten Kreditlinie. Es besteht derzeit kein Risiko der Inanspruchnahme der AdCapital AG.

Aus einem für Rechnung eines Tochterunternehmens abgeschlossenen US-Dollar-Devisen-Termin-Geschäft in Höhe von 4.000 TUSD zum (Kauf-)Kurs von 0,751145 EUR/USD, Fälligkeit 31. Juli 2014, besteht eine gesamtschuldnerische Vertragshaftung. Bei einem Kaufkurs zum 31. Dezember 2013 von 0,725111 EUR/USD betrug der Marktwert des Termingeschäfts zum Bilanzstichtag –104 T€. In Höhe dieses Betrags wurde von dem betreffenden Tochterunternehmen eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet.

Weitere nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte bestehen nicht.

5 Rechte aus Besserungsscheinen

Die AdCapital AG hat in Vorjahren diverse bedingte Forderungsverzichte mit Besserungsklauseln gegenüber verbundenen Unternehmen ausgesprochen. Diese teilen sich wie folgt auf die jeweiligen Schuldnerunternehmen auf:

> in T€	31. Dez. 2013	31. Dez. 2012
Berliner Elektro-Technik GmbH	7.700	7.700
KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH	263	263
Taller GmbH	4.000	4.000
	12.033	12.033

Die Bedingungen sind an das Erreichen bestimmter Ertrags- und Kapitalstrukturkennziffern geknüpft, die im Geschäftsjahr 2013 nicht erreicht wurden.

6 Konzernabschluss

Die AdCapital AG, Tuttlingen, als Muttergesellschaft erstellt einen Konzernabschluss (größter Kreis der Unternehmen), welcher gemeinsam mit dem vorliegenden Jahresabschluss im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

7 Vorstand

Vorstand der Gesellschaft ist:

Herr Hans-Jürgen Döringer,
 Dipl.-Ökonom

8 Aufsichtsrat

In den Aufsichtsrat sind/waren berufen:

Vorsitzende
Frau Sonja Leibinger,
 Juristin (lic. iur., UZH)

Stellv. Vorsitzender
Herr Maximilian Bernau,
 Rechtsanwalt

Weitere Mitglieder

Herr Hans-Joachim Holstein,
Unternehmensberater

Herr Hans-Joachim Strüder (bis 1.3.2013),
Bankkaufmann

Herr Gerhard Klepser (bis 3.7.2013),
Bankkaufmann

Herr Dr. Siegfried Jaschinski (bis 3.7.2013),
Bankkaufmann

Im Geschäftsjahr 2013 sind Aufwendungen für Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 60 T€ (Vorjahr: 96 T€) angefallen. Der Rückgang geht zurück auf den Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2013, die Zahl der Aufsichtsräte von sechs auf drei herabzusetzen.

9 Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen

Die AdCapital AG hat mit ihr nahestehenden Unternehmen und Personen keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen geschlossen.

10 Abhängigkeitsbericht

Zwischen dem mit über 50% beteiligten Aktionär Herrn Günther Leibinger und der AdCapital AG besteht kein Beherrschungsvertrag. Herr Leibinger ist auch an anderen Unternehmen beteiligt. Daher ist der Vorstand der AdCapital AG zur Aufstellung eines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG verpflichtet. Der Vorstand erklärt, dass die AdCapital AG nach den Umständen, die dem Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

11 Bilanzgewinn

Der Jahresabschluss der AdCapital AG zum 31. Dezember 2013 weist einen Bilanzgewinn von 7.000 T€ aus. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

0,50 € Dividende für 14.000.000 Aktien, davon 13.628.884 Stück dividendenbezugsberechtigt 6.814 T€ und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Tuttlingen, den 19. März 2014

AdCapital AG



Hans-Jürgen Döringer
Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die AdCapital AG

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der AdCapital AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der AdCapital AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

74

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Stuttgart, den 19. März 2014

Bansbach Schübel Brösztl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Ziegler
Wirtschaftsprüfer

Hauser
Wirtschaftsprüfer

Herausgeber

AdCapital AG, Daimlerstraße 14, 78532 Tuttlingen
Telefon: +49 7461 9006565-0; Fax: +49 7461 9006565-5
www.adcapital.de

Investor Relations

Klaus Schaller
E-Mail: ksc@adcapital.de
Telefon: +49 7461 9006565-0; Fax: +49 7461 9006565-5

Konzeption und Gestaltung

komm.passion GmbH, Düsseldorf
www.komm-passion.de

76

Fotografie/Bildnachweis

Bavaria Digital Technik GmbH (Seite 7)
EW Hof Antriebe und Systeme GmbH (Seite 8)
FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH (Seite 8)
frako power systems GmbH & Co. KG (Seite 9)
Erich Jaeger GmbH & Co. KG (Seite 10)
KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH (Seite 11)
OPUS Formenbau GmbH (Seite 12)
Taller GmbH (Seite 13)